













# Mietweise

ohne Preisaufschlag  
überlassen wir unseren Stromabnehmern  
gegen 3-, 6-, 9-, 12 Monatsraten

**Licht- und Kraftanlagen jeden Umfangs**

Melkanlagen	Pumpenanlagen
Heiz- und Koch-Apparate aller Art	
Bügeleisen	Kochtöpfe
Heizsonnen	Kochplatten
Staubsauger	Tauchsieder
usw.	usw.

**Kartoffeldämpfer  
Heißwasserspeicher  
Elektro-Columbus-Dampfhaube**

**Verlangen Sie schleunigst Angebot!**

**Lesen Sie sorgfältig unser Nachrichtenblatt!**

## Landkraftwerke

Merseburg Gothardstraße 29 Fernruf 221

**Für Hausbrand und Industrie**



**Generalvertrieb  
für Merseburg und Umgegend**

**Michel-Brikett-  
Verkaufsstelle**  
m. b. H.

**Merseburg**  
Nulandstraße, am Güterbahnhof  
Fernruf 82

# Reste

**Baumwollwaren u. Waschstoff-Reste**

25, 60, 90, 125, 175, 195

**Kleiderstoff-Reste**

50, 125, 250, 350, 450, 650

**Seidenstoff-Reste**

75, 175, 275, 450, 575, 750

**Wollreste**

und Abschnitte Sonder-Auslagen im Großen Lichthof. \* Gardinensstoff-Reste im zweiten Stock.

## LEIPZIG

Im Erdgeschoss Vorführung der modernen plastischen Stoffmalerei mit Heyls Reliefarbeiten

**Mauerfand / Pflasterfand  
Betonties**

liefert äußerst billig frei Wagon Dresden bei Halle

**Friedrich Redmann, Halle a. S.**

---

**Pädagogium Traub** Frankfurt a. M.

Expta bis 1919, auch für Schullehrer, Schülerheim

**Hautheil**

1 000 000 fach bewährt

Wirkt schnell, sauber, un-  
schädlich, gegen Flechten,  
Hautjuck, Pickel, Krätze,  
Schuppen, Haut-Schwell,  
Hämorrhoid, Bainschuld,  
75, 100, 150 Gr.-Pack. M.  
1.50, 2.-, 3.- Auch Vers.

**Gothardt-Drogerie**  
Emanuel, Gothardstr. 81.

**Nebeninkommen**  
durch schriftliche Tätigkeit  
Utalis-Verlag, München 176.

**Tanz-Unterricht**

Unser Anfängerzirkel für junge Kauf-  
leute usw. beginnt am Freitag, dem 22. April,  
Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr. — Der Zirkel  
für Schüler des Gymnasiums u. Schullehrern  
des Lyzeums beginnt Freitag, dem 22. April,  
Damen 5 Uhr, Herren 6 Uhr. — Weitere An-  
meldungen baldigst erbeten.

**Tanzschule Podolski-Blatzantke**  
Schreibstraße 1, 1. Etage

Fräulein. Sie selbst war ja auch gar nicht  
übel. Aber sechs nackte, gelbbräunliche kleine  
Männchen — — — Herr — ich danke!  
„Machen wir, daß wir weiterkommen.“  
Bei all dem Umherwandern, Suchen und  
Befinden war es aber schon spät geworden;  
für einen Sonnenstrahl bald Zeit zum  
Schlafen.  
Die rechte Frau aber war immer noch  
nicht gefunden.  
„Noch einen Versuch werde ich jetzt  
machen“, dachte der Sonnenstrahl. „Ist es  
damit wieder nichts, dann — na, dann  
werde ich wohl überhaupt keine Frau mehr  
finden.“  
Der Wald, durch den der Sonnenstrahl  
gewandert war, ging nun zu Ende. Nur  
noch ein paar ganz kleine Tannenbäumchen  
standen da und Fleckläde und allerlei Steine.  
„Guten Abend, Herr von Sonnenstrahl“,  
rief es da zwischen den Steinen hervor.  
„Gut — ich da, Fräulein Eidechse! Das  
ist ja schön von Ihnen, daß Sie auf mich  
gewartet haben.“  
„Tu ich das nicht immer?“ fragte die  
Eidechse und sah den Sonnenstrahl mit  
ihren klugen schwarzen Augen so recht  
freundlich an.  
Der Sonnenstrahl betrachtete sich nach-  
denklich das glatte, grünlichgelbe Ding,  
das da vor ihm auf dem Steine saß.  
„Eigentümlich“ — dachte er, „eigentümlich ist  
doch ein ganz reizendes kleines Geschöpf.  
Und sie liebt mich schon lange, das weiß ich.  
Wie war's —“  
„Fräulein Eidechse!“ — fragte er plötz-  
lich — „wollen Sie mich heiraten?“  
„Heiraten?“ fragte die Eidechse ganz  
überrascht. „Ach — ach — das wäre ja  
ganz reizend — das wäre ja himmlisch!“  
„Aber?“  
„Aber — lieber, goldner Sonnenstrahl,  
dann — dann darfst du auch gar nie mehr  
von mir fortgehen, dann mußt du mit  
hier bei mir bleiben.“  
„Das wäre!“ — sagte der Sonnenstrahl,  
„Und meine Arbeit, die ich zu tun habe?“  
„Meine Arbeit in Garten, Wiese und Feld?“  
„Glauben Sie, ich bummle hier alle Tage  
klein zum Vergnügen auf der Erde herum?  
Nein — hierleben, das geht nicht.“  
„Nun, dann tut es mir leid“, sagte die  
Eidechse, „aber dann tun Sie überhaupt  
nicht zum Heiraten, denn einen Mann, der  
den ganzen Tag herumtrömet, den will  
niemand haben.“

„Da — nun hab' ich's“, dachte der  
Sonnenstrahl ganz betrübt. „Also zum  
Heiraten tauge ich überhaupt nicht. Schade,  
schade.“  
Wie lang doch der Schusterjunge heute  
morgen vor der Kirchentür? Hochzeit  
machen, das ist wunderschön! Ja — aber  
für jeden scheint es doch nicht zu taugen.  
Schade, wirklich sehr schade!“  
Und ganz traurig verließ der Sonnen-  
strahl die Erde und zog heimwärts, zum  
Himmel hinauf.  
Als er oben war und gerade in den  
Himmel hinein schaute, wollte, sah er ein  
dunkles weißes Abendwölkchen dahergezogen  
kommen.  
„Das muß ich mir erst noch angucken“,  
dachte der Sonnenstrahl; und er wartete  
noch ein Weilchen, bis die kleine Abend-  
wolke dicht vor ihm stand.  
„Ach — ist die niedlich. So weiß, so  
bunlich! Ach — ach — wenn die Eidechse  
nun doch nicht recht hätte — wenn ich am  
Erde doch zum Heiraten taugte.“  
„Aber, wunderliche Abendwolke, willst du  
meine Frau werden?“ fragte er dann fröhlich  
darauf.  
Und das Wölkchen? Es sagte leise: „Ja!“  
„Ja?“ jubelte der Sonnenstrahl. — „O  
wie herrlich! Herrlich! Aber —“  
„Aber — ich kann nicht immer bei dir  
bleiben. Tagüber muß ich auf die Erde,  
meine Arbeit verrichten. Nur des Abends,  
da kann ich zu dir kommen.“  
„Das schadet nichts“, sagte das Wölkchen  
leise. „Es genügt mir, denn ich habe dich  
lieb.“  
„Ja!“ jubelte der Sonnenstrahl. — „Ja,  
du hast mich lieb. Das ist die schönste Liebe,  
nun weiß ich es. Und nun weiß ich auch,  
daß du die rechte Frau für mich bist.“  
Und er fügte die kleine weiße Wolke, und  
unter seinem Rausch glühte sie rot auf vor  
Freude.  
Dann aber stie er heim und erzählte es  
seinen Brüdern und Schwestern und lud sie  
alle zur Hochzeit ein.  
Die Sonnenstrahlbrüder aber fanden das  
alles sehr nett. „Morgen werden wir es  
auch so machen“, sagten sie.  
Ja — und so kommt es, daß ihr manch-  
mal des Abends lobel rotrote kleine  
Wölkchen am Himmel leht.  
Die Leute sagen dann: „Das ist das  
Abendrot.“



## Der Huzelmann

Wochenzeitung für unsere Kleinen

Nr. 15 — 16. April 1927

**Osterfeuer.**

Im Osterfesttag hat kein Vergnügen  
Zeit, Abendrot zu essen. Der Ge-  
rauch verbrannter Fichtenhede und brennenden  
Fichtenborzes prickelt ihm in der Nase.  
Das Osterfeuer wird angezündet. Da kleidet  
für unrichtige Dinge nicht Waue. Jeder  
hegt zudem in sich die Überzeugung, daß  
ohne ihn das Osterfeuer nicht brennen und  
die ganze Herrlichkeit nur halb so schön sein  
würde, wenn seine Fadel nicht dabei wäre.  
Neben Aufstellen und Schneeschlaufen hat  
er nicht vergessen, frühzeitig genug seine  
Osterfadel herzurichten. Der Vater der  
Fichtenstämmelein aufgehoben und zer-  
schissen, damit die Fadel ein gutes Feuer  
gibt. Sie steht schon lange zum Trocknen  
am Herd. Sie ist auch schon beim Bäcker  
gewesen. Der hat sie, nachdem Brot und  
Ähren fertig waren, in den Backofen ge-  
schoben. Nun ist sie ausgebrütet bis aufs  
Mark und ist braun und schwarz geworden.  
Die Rinde will schon abblättern, — hei,  
wird das ein Geflüder werden!

Wenn sich auf den Wiesen die ersten  
dunklen Stellen zeigen, der Sonne weg-  
geht und die Berge lachend werden, schleppen  
die Vergnügungen die Fichtenhede für ihr  
Osterfeuer zusammen. Unermüßlich ziehen  
sie in den Bergwald und bis in die ent-  
ferntesten Gauen, ihr Windeln Gedes zu  
holen. Das „Geflücheln“ ist für jeden  
Gargheimatungen Ehrenstück. Jeder hat  
den Ehrgeiz, seinem Ortsteil den Ruhm des  
schönsten und größten Osterfeuers erringen  
zu helfen. So entflucht zwischen den ober-  
ländischen und unterländischen Büben ein  
Wettstreit, der friedlicher abgeht, als wenn  
sie mit mehren Fahnen und Holzblößen  
gegeneinander zu Felde ziehen und irrtüm-  
liche Schlagen.

Am Osterfestabend wird die Fichtenhede  
funkvoll um den Osterbaum geturnt. Es  
ist ein erwartungsreiches Treiben auf dem

Osterfeuerplatz. Keiner denkt früher an zu  
Gauze, bis es Zeit wird, die Fadel zu holen.  
Osterfeuer im Gargheimatland!

In den Straßen des Vergnügungslandes liegt  
die fähle Dämmung des Vorfrühlings-  
abends. Aus Eiskücheln und Schmerren  
und winterlicher Erde dampft Nebel. Der  
Osterfestabend quillt über die Berge. Auch  
die Gassen sind ein Duft wie von taulem  
Weihnachtsbaum. — Ihr Armen im Glas-  
land! Und wenn ihr noch viel Strohh-  
bündel und Treertonen und Pech zusehn  
stünnt, euer Osterfeuer wird immer ein  
stündendes Räudelein bleiben. In den  
Bergen aber ist keine Opferlamme, in der  
nichts brennt, denn das der Fichtenwald  
hergegeben hätte.

Pranue und gelbe Rauchschmaden quellen  
aus dem Fedenatler. Sie hollen sich zu  
mogenen Wollen und waschen wie eine un-  
endliche Säule in den Nachthimmel.  
Krausfeld fressen sich Flammen durch Holz  
und Fichtenadeln und leden hinauf in den  
Osterbaum. Feuerige Lohz flackert durch  
seine Äste, wirft einen Feuerstein auf  
Rauch und Wollen und zerfließt in  
flühenden Funken. Mit Feuer und  
Rauch wird der Winter von dannen gejagt.  
Das Noten der Flammen ist Erlösungs-  
jauchzen.

Am das Feuer her schwenken die Garg-  
heimatfinder ihre Fadel, zufen Hütan! und  
ziehen rauschende Fadelereuertreue um ihre  
Köpfe. Aber der Bergwieseln tanzen laulend  
drehen. Der Frühlingsschneehimmel mollt  
sein Schwanzblatt hinter dies Bild der  
Frühlingsfreude, die in Großen und Kleinen  
lebt und bei jedem neuen Osterfeuer lebendig  
wird.

Osterfeuer sind Freudenfeuer, mit denen  
die Menschen den Sieg des Tages über den  
Winter feiern. Dem Vergnügen aber,  
der die Faust des Winters am härtesten  
spürt, sind sie Dantesfeuer.

Carl Reinecke, Altenau.

**Gebrüder Scheibe**

Zeitgemäße Wohnungseinrichtungen  
in bester Ausführung und  
geschmackvollen Formen  
Gediegene Kleinmöbel  
als zweckmäßige Geschenke

**Billige Einzelmöbel**

**Großes Sarglager**

Geschäftsstelle des  
Vereins für Feuerbestattung, Merseburg  
und Umgegend, E. V.

Schmale Straße 25 Fernruf 235

**Optikermstr. Fischer**

Markt 24  
Spezialist f. wissenschaftl.  
richtige Augengläser.  
Lieferant aller Krankenkassen.

**Arcona-Räder**

Kaufen Sie kein Fahrrad  
bevor Sie den Katalog über das  
Arcona-Rad mit Blattfedergabel  
und Arcona-Ballonrad gesehen haben.  
Diese Räder machen das Fahren nach auf  
den schlechtesten Wegen zum Vergnügen.  
Der leichteste, stabilste Reiter wird ihnen  
über jede Kaufverpflichtung gratis und  
franko zugewandt.

Neue Spezial-Fahrräder von  
35.- Mk. an.

**Ernst Machnow** Berlin C. 54.  
Wilmersdorf, 14.  
Erlautes Fahrrad-Spezialhaus Deutschlands

**Farben, Lacke, Pinsel, Streichmittel, Ölfarben.**

**Naden-Bernstein-Fußbodentack**  
aus den allerbesten Rohstoffen hergestellt; die  
Edelste-Fuß-Eckfarbe

**Gotthardt-Drogerie  
Hermann Emanuel**

Stiele  
Schub-  
markte

höchst  
für  
Qualität

**Ausstellung  
Deutsche Wohnungskunst**

der „Deutschen Werkstätten“ Hellerau und München und des Ver-  
bandes „Deutsche Wohnungskunst“ (Mitarbeiter erste deutsche Künstler)  
in meinen Ausstellungsräumen Alter Markt 2, täglich geöffnet von  
10—1 und 3—6 Uhr (ausser Sonntag) in der Zeit von

**19. April bis 26. April**

Sie haben Gelegenheit, etwa 80 verschiedene vollständige Zimmerein-  
richtungen, die Reform-Küche, nach neuen Gesichtspunkten hergestellte  
zahlreiche Einzelmöbel in den verschiedensten Ausführungen, Stilarten  
und Preislagen zu besichtigen, und reichhaltige Anregungen über zeit-  
gemäße, geschmackvolle Raumkunst zu sammeln. Zimmereinrichtungen  
in bester De We-Arbeit kosten nur Mark 1000.— bis 1450.— 1 Teil-  
zahlung ist auf Wunsch möglich. Sie sehen ferner in einer Sonder-  
schau eine Auslese der schönsten

**Stoffe, Vorhänge, Tapeten, Teppiche**  
und Beleuchtungs-Körper, hergestellt nach den Entwürfen führender  
deutscher Künstler, wie Professor Bruno Paul, Professor Josef Hiller-  
brand, Bertsch, F. A. Brouhaus, Wenz, Wersin u. a. m. Ich lade Sie  
hiermit ergebend zur Besichtigung dieser interessanten Ausstellung  
ein. Versäumen Sie bitte in Ihrem Interesse keinesfalls den Besuch.

**Albert Martick Nachfolger**  
Inh. Richard Ziemer Halle a. S. Alter Markt Nr. 2

**Lezt den Merseburger Korrespondent**

**Es ist wahr —**

mit d. egl. genährt. Futter-  
brot „Zweck-Mark“ oder  
d. ungenährt. Patent-  
Mehlgebäck“ gibt es  
keine Mängel bei Auf-  
gabe und Markt und auch  
keine Knochenknackerei!  
Wohlgenährt. Brot  
echt in Orig.-Pack. — nie  
los! Da Fälschungen im Handel, achte man beim  
Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des  
einzigen Sachverständigen

**M. Brodmann Chem. Fabr. m. B. S., Leipzig-Cstr.**

Bestimmt zu haben: In Merseburg bei W. H. Kretsch,  
Süd. Anna Hgel, Adler-Drogerie, Markt; Werner  
Kochhuth, Ritter-Drogerie, Herrn. Wenzler, Wein-  
markt-Drog., Neumarkt 12; Fritz Baufeld, Kolonial-  
waren, Gohlisstraße; Karl Ehler, Süd. Fritz Ehler,  
Süderstr. Markt 22; Gustav Süß, Sonnenbänke;  
Eduard Klauß, Landstrich, Hofgartenstr.; Win-  
berg 8; O. Trudor; Ernst Weiskahn, Kolonialwaren,  
Neumarkt 39; Emil Wolff, Kolonialwaren, in  
Gohlisstraße bei 3. Brunnen; Süd. W. H. Brodmann-  
berg. In Leutzschstraße bei Johannes Schulz, Goethe-  
Drogerie; Richard Wölfler, Kolonialwaren. In  
Gohlis-Kapelle bei Robert Zimmermann, Drogem.  
In Neumarkt bei der Weißbrot-Spitzhölze und  
Drogerie Karl Wirtgen.

**Seifenfabrik**  
licht eingeführt

**Reisevertreter**

für größeren Bezirk. Angebote mit Angabe  
über bisherige Tätigkeit usw. unter 2922 an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Klavierkauf  
ist Vertrauenssache!**

Zuverlässige Beratung genießen Sie bei der 99 Jahre  
bestehenden Flügel- und Piano-Fabrik von

**C. Rich. Ritter, Halle a. S.,  
Flügel-Pianos**

Größte Auswahl unverwundlicher, geschöner In-  
strumente. Billigste Preise, geringe Raten, günstigste  
Zahlungsbedingungen. Unveränderliche Beschigung  
erhalten. Katalog kostenlos. Gebrauchte  
Instrumente stets am Lager.

Fabrik-Niederlage: Merseburg, Obere Burgstraße 11.

**Von Leuchttürmen.**

Tiefe Nacht. Der Ocean, der unendliche,  
nächtliche, brandet gegen die Küsten der  
Länder. Überall in dieser Stunde sind jetzt  
die Leuchttürme erwacht und schicken ihre  
flimmernden, einderlingernde Worte in die Ferne.  
Zuerst in regelmäßigen Zwischenräumen  
strömen sie hinaus, und die Schiffe verstehen  
die Worte und fahren ruhig den rechten  
Schauweg.

Da ist der Dampfer „Nabell“, der vor  
Schottland fährt. Der Offizier blickt in die  
Glocke. Da unten, unter ihm, in den Klüften,  
schlafen jetzt zehntausend Menschen, die  
wollen alle gesund und hart nach Cherbourg,  
da unten lagert jetzt die wertvolle Fracht.  
Er muß jetzt wachen, er ist der Lenker,  
Führer des Schiffes, ihm ist alles anvertraut.  
„SOS“ sagt er leise, und das Feuer  
wendet das Schiff. Da strahlt es auf, ge-  
heimnisvoll, wie ein merkwürdiges, großes  
Licht, es sucht wie das Meer, es brennt  
und wirft sein Strahlensymbol über den  
Ocean. Dann verflucht es, und es ist tiefer  
hell noch als vorher und dunkler Dunkel.  
„Bell Rod“, denkt der Offizier, nun weiß er  
die Richtung wieder genau. So fahren jetzt  
tausend Schiffe, große Fracht- und Personen-  
dampfer, Eiser, Kutter mit Frischern, und  
überall prähen die Menschen nach den  
flimmernden Zeichen.

So führen schon vor zweitausend Jahren  
griechische und römische Götter in ihren  
Galeeren und Extremen über das Mittel-  
ländische Meer und sahen nach einem Leucht-  
feuer. Da, die gab es schon damals, aber da  
waren es hohe Feuertürme, die wie riesen-  
große Fackeln weit ins Land strahlten. Der  
berühmteste unter allen war der Leuchtturm  
zu Alexandria, der auf einer kleinen Insel  
namens Pharos stand. So wurde er auch  
nur Pharos genannt. Seine mächtige  
Flamme sah man weit, und froher machten  
die griechischen Händler, nur war die weiße  
Leuchte nach Alexandria bald zu Ende und  
der Gewinn sicher, nun schlügen die hundert  
Schlaven im Schiffeslicht schneller mit langen  
Rudern die Flut, nun gab es bald, bald ein  
paar Ruhepause für sie. Er war berühmt und  
zählte zu den sieben großen Wunderwerken,  
die die Griechen in der Welt gefunden hatten.  
Dieser umfaßte 150 Meter hohe Leuchtturm  
Pharos brannte hundertvierzig und wies  
den Schiffen den Weg, bis er im Mittelalter  
zerstört wurde.

Lange schon gab es Schiffsahrt auch im  
Nordsee, denn schon lange führen die Men-  
schen vom Frischfang. Zuerst waren es die  
eisernen Klagen der Handelsherren, die  
über die Nordsee führten. Eine viel benutzte  
Schiffsfahrtröhre war vor allem der  
Fagernak, und weil oft Stürme die Schiffe  
abtrieben und in Not brachten, wurden schon  
vor dreihundert Jahren Leuchttürme auf  
Kap Skagen und an der Nordküste Niantlands  
errichtet, hell flammende Feuer, die nun die  
Richtung gaben. Ziemer größer wurde der  
Verkehr zwischen den Ländern, das Meer  
wurde zur Straße zwischen den Ländern,  
tausende Schiffe führten, so wurden denn auch  
überall Leuchttürme gebaut.

Da ist der Leuchtturm auf Bell Rod an  
der Ostküste Schottlands, der auf einer ein-  
samem Felseninsel steht und unter un-  
gehörender Schwierigkeit gebaut wurde. In  
der Nähe der Mündung des Firth of Tay  
liegt er, und Bell Rod heißt auf deutsch  
Glockenfelsen. Diesen Namen verdankt der  
Felsen dem Abte von Abroath, der hier einst  
eine Glocke aufhängen ließ. Die sollte die  
ankommenden Schiffe vor der gefährlichen  
Riffen warnen. 1811 wurde dann ein  
Leuchtturm auf dem Felsen errichtet.

Manches Schiff ist im englischen Kanal schon  
verlorengegangen, wie oft überfiel der graue  
Nebel die Schiffe, da verloren sie die Richtung  
und fuhren auf Klippen oder rannten zu-  
sammen, wie oft wuchten die Schiffer nicht,  
wo sie waren, da strahlte wie ein großes  
gütiges Licht unter vielen andern der Leucht-  
turm von Eddystone. Er liegt auf gefähr-  
lichen Klippen vor der Küste von Cornwall,  
ungefähr 24 Kilometer von Plymouth ent-  
fernt. Umsonst von einer wilden und  
rauhenden Brandung liegt er da, einfach wohnt  
oben der Leuchtturmwächter und richtet die  
Scheinwerfer in die Dunkelheit. Einmal  
schon, 1703, ritt eine gewaltige Sturmflut  
heran, immer wilder wurde der Sturm, ver-  
hängnisvoller, und wie Miesensäule trommelten  
die Wellen, riesen nicht locker. Da kamen  
die Fischerleute, da gingen die großen  
holländischen Koggen unter, und endlich  
brach auch der Leuchtturm zusammen, und  
das Meer hatte gefiegt. Der neue Leucht-  
turm aber ist so fest gebaut worden, daß keine  
Sturmflut ihn vernichten kann.

Erst in neuerer Zeit ist der Roteländ-  
leuchtturm erbaut worden. Er liegt an der  
deutschen Nordküste zwischen Bremerhaven  
und Helgoland. Um ihn herumgibt und

brandet die schwere See. Damit er nicht zer-  
fallen werden kann hat man zuerst zehn  
Meter tief in den Sandboden des Meeres  
ein eisernes Fachwerk eingelassen, das mit  
Beton und Mauerwerk ausgefüllt wurde.  
Darüber wurde dann der steinerner Turm er-  
richtet und der noch durch Eisenstützen  
gehalten. Der 34 Meter hohe Roteländ-  
leuchtturm ist für die Nordseefahrt von  
großer Bedeutung. Die mächtigsten Leucht-  
turm von Europa sind die Scheffelturm auf  
dem Kap La Seine bei La Gante an der franz-  
sischen Küste, der 50 Zentimeter Licht hat,  
und der Ecknahl-Leuchtturm auf der Spitze  
von Penmarc'h in der Bretagne, der seine  
Lichter 100 Kilometer weit in die Ferne  
sendet.

Jeder Leuchtturm hat seine besondere  
Eigenschaft, einer brennt mit festigen, kausen-  
losen Licht, ein anderer auch seine Flamme  
mit zwei Minuten Unterbrechung. So gibt  
es feste Leuchtfeuer, Feuer, Drehfeuer, deren  
Licht gleichmäßig immer stärker wird, und  
ebenso gleichmäßig wieder abnimmt, Blink-  
oder Wipffeuier, die plötzlich aufleuchten, und  
nach bestimmter, kurzer Zeit wieder ver-  
schwinden; Wechselfeuer, bei denen das Licht  
in der Farbe wechselt, einmal rot, dann grün  
und wieder rot aufblitzt. Die Beleuchtung  
der Türme geschieht früher mit Petroleum,  
dann mit Gas, heute frachten gemeinlich elek-  
trische Lichter in das Meer, um immer  
wieder ihre stillen Rotmorte zu rufen: Gehet  
acht, Seehäute! Acht acht, Felsen und  
Riffe.

**Vom Sonnenstrahl, der sich eine  
Frau suchte.**

(Erläuterung)

Es scheint doch recht schwierig, etwas  
Ruhendes zu finden, ich hatte es mir gar  
nicht so schwierig gedacht“, sagte er zu sich  
selbst. „Aber ich will doch noch weiter-  
suchen.“

Und er wanderte über die Wiese hin, ein  
ganz großes Kind, bis da, wo die Wiese  
aufhörte und zum Walde hinaufführte.  
Dort, auf dem grünen Wiesenabhang, sah  
er Mädchen und hütere Gänse. Neben ihm  
im Grase lag sein Schwärzchen, ein kleines,  
füßes Ding mit lauter goldblonden Ringel-  
locken, auf denen oben ein Kranz von  
Gänseblümchen saß.

Von diesen kleinen, weißen Vöckchen, die  
da im Winde tanzen, hätte sich der Sonnen-  
strahl nur gar zu gerne eines mitgenommen,  
denn sie schimmerten ja gerade so goldig wie

er und liebten vorzüglich zu ihm zu hüften.  
Aber die Mädchen gehörten ja dem Kinde,  
und das Kind gehörte seiner Mutter, und  
die hätte es doch gar sicher nicht erlaubt.  
Die Gänse auf der Wiese sonnierten auch  
schon ganz gefällig, und das Kind brohte  
mit dem Weidenbüschel, den es im Händen  
hielt, und sagte: „Du, du!“

Da bekam der Sonnenstrahl Angst und  
schüchelte sich in den Wald hinein.

Am Walde war es still und dunkel,  
zwischen hohen Baumstämmen, über Baum-  
wurzeln, Moos und Steine lag der Sonnen-  
strahl nun dahin. Hier besuchte er eine  
Familie von Heidebeerenbüschen, dort eine  
Tannenzapfen; hier einen Käfer und dort  
eine Spinne. Und wo er hüftam, da  
flimmerte es golden hell in dem dunkeln  
Walde auf, und alle, die er berührte, die  
freuten sich.

Auf einmal hörte er, dicht neben sich,  
ein feines Pflopfknurren. Da sah er  
einem großen roten Fliegenbüschel eine Wald-  
maus. Die Waldmaus sah aber sehr  
traurig aus.

„Darf man fragen, mein Fräulein,  
warum Sie so betrübt sind?“ fragte der  
Sonnenstrahl.

„Ach!“ seufzte die Waldmaus in flü-  
chtigem Tone, „nun bin ich eine Witwe,  
Wein' armer, armer Mann — heute nacht  
hat ihn der Hlu getroffen. Nun sitze ich da  
mit meinen sechs Kindern.“

„Doch!“ machte der Sonnenstrahl —  
„das tut mir aber leid. Ja, — die Hlun! Ich  
habe ihnen nie viel Gutes zugebracht.  
Aber trösten Sie sich nur, beste Frau Wald-  
maus. Sie werden schon wieder einen neuen  
Mann bekommen. Wie alt sind denn Ihre  
Kinderchen?“

„Zwei Tage alt“, sagte die Waldmaus,  
tröschte sich die Tränen mit ihrem langen  
Schwänze und sah den Sonnenstrahl plüsch-  
lich wieder ganz erregt an. „Sie sind  
so lieblich, meine Kleinen. Noch ganz nackt,  
und auch die Schwänze sind bei allen voll-  
gegraten. Wollen Sie sie nicht mal an-  
sehen? Wir wohnen gleich nebenan.“

„Danke! Danke!“ sagte der Sonnen-  
strahl. „Es tut mir zwar leid — und ich  
müß sehr um Entschuldigung bitten — aber  
ich müß unbedingt wieder gehen — ich  
habe nämlich große Eile.“

Und fort war er, hinter dem nächsten  
Brombeerstrauch verschwindend.

„So glaube, die Waldmaus hätte mich  
recht gern genommen“, dachte der Sonnen-  
strahl.



### Beitragen aus dem Gebiete der Rindviehzucht

Von Geh. Reg.-Rat Professor Dr. F. Hansen, Berlin.

Die Rinder, welche durch die Kriegswirtschaft in die Viehhaltung zurückzuführen waren, sind zum Teil aus dem Lande abgeführt worden. Dabei ist allerdings nicht aus dem Auge zu lassen, daß in zahlreicher Hinsicht die Viehhaltung der Bevölkerung entsprechend einer weiteren Vergrößerung der Viehhaltung zurückzuführen waren. Ich halte es aber viel wichtiger, die Viehhaltung der Bevölkerung entsprechend einer weiteren Vergrößerung der Viehhaltung zurückzuführen waren. Ich halte es aber viel wichtiger, die Viehhaltung der Bevölkerung entsprechend einer weiteren Vergrößerung der Viehhaltung zurückzuführen waren.

## Die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Landwirtschaft

Seit den achtziger Jahren, wo die Industrialisierung Deutschlands ungeheure Fortschritte machte, hat sich das deutsche Volk in Bezug auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Landwirtschaft eine Meinung ausgebildet, die den Tatsachen nicht entspricht. Von dem Augenblicke an, wo die Industrie die Landwirtschaft in die Höhe zu ziehen in die ersten Schritte zog, stand die Industrie im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Die Landwirtschaft verlor in bestimmten Umfange in der gegenwärtigen öffentlichen Meinung an Bedeutung. Zwar hat der Krieg mit seiner Zwangswirtschaft und die Volkswirtschaft, besonders die Industrie, dem Ländner noch einmal deutlich die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft vor Augen geführt. Aber auch das ist schon wieder vergangen. Im öffentlichen Leben, besonders aber in den Parlamenten, läßt sich heute fast nur noch von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der deutschen Landwirtschaft hören. In diesen Ausdrücken ergibt sich über die Bedeutung der deutschen Land- und Viehwirtschaft folgendes Bild:

Übertrag: 6000 Millionen Reichsmark

d) Zucker	490 Millionen Reichsmark
e) Wein	90 Millionen Reichsmark
f) Zela und Hopfen	50 Millionen Reichsmark
6900 Millionen Reichsmark	

B. Tierische Erzeugnisse

a) Schweinefleisch	2945 Millionen Reichsmark
b) Rind-, Schaf-, u. Ziegenfleisch	1965 Millionen Reichsmark
c) Kuh- und Ziegenmilch	2346 Millionen Reichsmark
d) Schmalz	285 Millionen Reichsmark
e) Eier	855 Millionen Reichsmark
f) Fett, Wolle, Federn	256 Millionen Reichsmark
8150 Millionen Reichsmark	

Insgesamt: 14840 Millionen Reichsmark

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Landwirtschaft ist demnach gegenüber dem Wert der Gesamtindustrie Deutschlands 1924/25 658,9 Millionen Reichsmark, der der Gesamtlandwirtschaft 1924/25 2055,6 Millionen Reichsmark, der gesamten Wertberzeugung 1924/25 um rund 205,6 Millionen Reichsmark, der gesamten Produktion 1924/25 um rund 2000 Millionen Reichsmark.

Das sind von der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches rd. 90,5 Prozent. Die landwirtschaftliche Bevölkerung von 17,7 Millionen verteilt sich auf folgende Weise: 5,7 Millionen Einzelbetriebe, woraus sich ergibt, daß gerade in der Landwirtschaft eine verhältnismäßig sehr große Zahl wirtschaftlich selbständiger Existenzen vorhanden ist. Dieser lokalen Bedeutung der Landwirtschaft gibt ihre volkswirtschaftliche Bedeutung nach, was sich aus folgenden Zahlen ergibt:

Wert der Produktion 1924.

A. Pflanzenliche Erzeugnisse

a) Brotgetreide	3080 Millionen Reichsmark
b) Kartoffeln	2120 Millionen Reichsmark
c) Hülsenfrüchte, Obst u. Gemüse	800 Millionen Reichsmark
6000 Millionen Reichsmark	

### Rechts- und Steuerfragen

**Verkauf und Verkauf von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen**

Die hierin in Betracht kommenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches sind nachfolgend wiedergegeben. Diese sind für den Käufer und den Verkäufer des Tieres gegenüber dem Verkäufer des Tieres und dem Käufer des Tieres. Diese sind für den Käufer und den Verkäufer des Tieres gegenüber dem Verkäufer des Tieres und dem Käufer des Tieres.

**Verkauf von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen**

Der Verkäufer des Tieres ist verpflichtet, dem Käufer des Tieres zu erklären, ob das Tier einwandfrei ist. Der Käufer des Tieres ist verpflichtet, dem Verkäufer des Tieres zu erklären, ob er das Tier kauft.

Der Krieg veränderte nach dem Gebiet des Deutschen Reiches mit einem durchschnittlichen Mißwert von etwa 2000 Kilogramm. Selbst die unerschöpfliche Menge ist heute noch nicht einmal erreicht, was nimmt an, daß 1800 Kilogramm kaum überflüssig sind. Die Ursache hierfür könnte in einer verminderten Viehhaltung liegen. Die Viehhaltung ist heute noch nicht einmal erreicht, was nimmt an, daß 1800 Kilogramm kaum überflüssig sind. Die Ursache hierfür könnte in einer verminderten Viehhaltung liegen.

### 10 Gebote der Kalftüchtigkeit

1. Setze deine Ziegen in einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf Kalftüchtigkeit unter. Von dort bekommst du genaue Anweisung über die Menge des angewandten Kaltes.
2. Setze in einen Behälter, der an hervorragender Stelle steht, ein Wasserthermometer.
3. Setze Kalftüchtigkeit. Denn der Kalftüchtigkeit längere Zeit, um wirksam zu werden, als die Pflanzen brauchen längere Zeit, um wirksam zu werden, als die Pflanzen brauchen längere Zeit, um wirksam zu werden.
4. Sorge durch gleichmäßiges Wasser und festes Unterbringen des Kaltes für eine möglichst freie Verteilung im Tierkörper. Kalftüchtige bleiben oft jahrelang wirksam im Boden liegen.
5. Wähle den Kalftüchtigkeit zu tief ein, sondern bringe ihn mit Gaze, Gaze, oder mit der Hand in die Höhe, so daß der Kalftüchtigkeit nicht flach in den Boden. Setze die Tiere etwa 7 bis 10 Zentimeter.
6. Dünge sie gleichzeitig mit Kalftüchtigkeit und ammoniakalischen Düngemitteln (Schwefel, Natrium, Ammoniak) und salzsaurem Ammoniak. Ammoniak wirkt als andere Kalftüchtigkeit haben. Ammoniak wirkt als andere Kalftüchtigkeit haben.
7. Streue den Kalftüchtigkeit mit trockenem mineralischen Futter und mit trockenem Sand.
8. Kalftüchtigkeit lieber älter und in heiteren Tagen. Als Ersatz für die laufende der Tiere durch Pflanzen und Umwälzung entzogenen Salzen ist bei jeder Gelegenheit, alle 3 Jahre fünfmaligen Salzung eine Menge von 12 bis 15 Doppelteiler Grammmit oder 20 bis 25 Doppelteiler fünfmaliger Kalftüchtigkeit zu verwenden.
9. Auf leichten humiden Böden empfiehlt sich die Anwendung von feinem weißem Kalk (Kalkmehl, Kalkmehl, Kalkmehl) auf schweren und hart kalftüchtigen Böden Granitmit und Schiefermit.
10. Setze Kalftüchtigkeit nur nach Gehalt an Kalftüchtigkeit Kalftüchtigkeit und Kalftüchtigkeit. Der Kalftüchtigkeit ist in vielen Fällen unbedenklich, denn die Kalftüchtigkeit der Milch kann durch verschiedene Umstände geändert werden. Die Kalftüchtigkeit der Milch kann durch verschiedene Umstände geändert werden.

### Wie kommt die Aufzucht der Milch zustande?

Man weiß, daß Milch eine komplexe Substanz ist. Sie besteht aus Wasser, Fett, Eiweiß, Zucker, Mineralstoffen und Vitaminen. Die Milch wird durch die Ziegenproduktoren hergestellt. Die Milch wird durch die Ziegenproduktoren hergestellt.

**Verkauf von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen**

Der Verkäufer des Tieres ist verpflichtet, dem Käufer des Tieres zu erklären, ob das Tier einwandfrei ist. Der Käufer des Tieres ist verpflichtet, dem Verkäufer des Tieres zu erklären, ob er das Tier kauft.

**Verkauf von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen**

Der Verkäufer des Tieres ist verpflichtet, dem Käufer des Tieres zu erklären, ob das Tier einwandfrei ist. Der Käufer des Tieres ist verpflichtet, dem Verkäufer des Tieres zu erklären, ob er das Tier kauft.





geht vollkommen frisch ins Spiel, dieses Mal sollte jedoch Köpfchen-Beuge durch größere Spielstärke ausfallen können.

Die Handballkreismeister der Turner

Rundlich zur festgesetzten Zeit konnten dem Spielort vor den Deutschen Turnervereinen 10 von den 18 Kreismeistern im Handballspiel gemeldet werden.

Handball DS.

Am Freitag haben sich die Handballspieler besondere Mühe gegeben, da für Fußball und Hockey bereits bestehende sportliche Programme für Fußball und Hockey erfolgt durch eine Reihe guter Handballspiele.

DSV. Merseburg I - Sportverein 99 I.

Am Freitagabend wurde ein erfolgreiches Handballspiel zwischen dem 1. DSV Merseburg und dem Sportverein 99 I. Merseburg ausgetragen.

Preußen - Neumark 5:0 (0:0).

Als einzige Mannschaft der Preußen hatten die Handballer den Anspruch, den Sieg zu erringen, da sie den besten Spieler im Spiel hatten.

Am ersten Oftertag nach dem Sommerfest, vor dem Fußballspiel Preußen - Union, steht die Begegnung vor sich, bei der auch ein

erhöhtes lokales Interesse entgegengebracht wird; die Chancen scheinen hierbei gleichmäßig verteilt.

Im Saaleganz

Als das Handballprogramm auch recht reichhaltig. Die beiden Saaleganzmannschaften, DSV 99 und 99 I, haben am zweiten Freitag nach Halle und Meissen sich dort mit Borussia II.

DSV-Handballmeisterschaft.

Termin der Spielplan.

In allen Bundesverbänden der Deutschen Sportvereine für Leichtathletik haben nunmehr die Handballmeisterschaften ihren Anfang genommen.

Hockey

Deutsche Spiele in England.

Von den vier am Kollektioner internationalen Hockeyturnier beteiligten deutschen Mannschaften traten am Freitagabend zwei bei, nämlich die Berliner Hockeyvereine.

Kraftfahrtsport

Quer durch Mitteldeutschland.

Der von H. H. Weidner geleitete und Anhalt, des Allgemeinen Deutschen Automobil- und des Mitteldeutschen Automobil-Verbandes.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gemeinden.

Merseburg, Sonnabend 8 Uhr: Heiligens Andacht. Sonntag, 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 10 Uhr: Heiligens Amt mit 8 Uhr; 11 Uhr: Heiligens Amt mit Predigt; 2 1/2 Uhr: Heiligens Amt mit Predigt; 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Gemeinschaft (i. d. E.).

Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstudium in der Herberstraße 14 (Einkaufs-Gesellschaft).

Christliche Veramunung Blankenstraße 1.

Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelienlesung. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstudium.

Wegen Aufgabe der Suche

1.6 selbe Dringman Nachzug Hofmann 1.7 schwarze Zigaretten 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Futterreste Absatze

zu verk. Köcheln 41. Pferd. Kleiner dunkler Hufe, non... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

la Affenpinscher!

Pferd und Galt, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Galt, 1 Jahr alt, zu verkaufen.

Kräftiges Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kraft. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kräfte. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kräfte. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kräfte. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kräfte. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Kräfte. Köhnenmädchen

sucht sofort zur Hilfe der... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Roland

Frühshoppenkonzert

Abends Unterhaltungsmusik. Ausklang von Merseburger Holbrun. Eintracht hell.

Gasthof Neckichan

Ballmusik

Anfang nachmittags 3 Uhr. Es ladet freundlich ein.

Treibnitzer Schützen-Verein E. I.

Unser Anschießen

verbunden mit Preisbüchsen und Ball, findet Montag, den 2. Oftertag, nachmittags 3 Uhr in fast, möglicherweise einladen.

Gofas

alle Arbeit, mögliche Preis... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Bergische Sportverein Wechwitz

gr. Theaterabend

1. Oftertag, abends 8 Uhr. 2. Oftertag, abends 7 1/2 Uhr.

Echte Heidschnuden-Lämmer

drollige Spielgefährten für Kinder, genigam, anhänglich, im Herbst beliebter... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Reisevertreter

Es kommen Herren in Frage, die über... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Wir suchen

mit der Sprache vertrauten, gemäßigten, febr... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Seltener Gelegenheitskauf

Starkes Chassis

3/2 PS Opel, auch vollends als... 1.8 schwarze Zigaretten 1.9 schwarze Zigaretten

Hans Engel

steinstraße, Tel. 604.

Möbel-Magazin

R. Simon, Leipzig

Thomasmühlstr. 14. Fernspr. 24611. Begründet 1888.

Abbruch

Halle a. S., Leipsiger Straße 91/92 (E. S. Ritter).

Trauerdrucksachen

Druckerei Th. Rößner, Merseburg.

**Wann kommt  
Allerwelt Brand?**  
Jeder der Allerwelt Brand 1x probiert hat!  
? **Wann?**  
Wann Allerwelt Brand mit Natur nach  
besonderem Verfahren präpariert, gesund  
und wohl schmeckender als gewöhnlicher  
Getreidekaffee ist.

**Drilling!** Fragen Sie bei Ihrem  
Kaufmann danach.

**Robert Brandt**  
MAGDEBURG & HAMBURG  
GRÜNDET IM JAHRE 1862

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

bietet die Gewähr für  
ein Waschmittel ohne  
schädliche Substanzen,  
das die Wäsche durch-  
aus schon und schnee-  
weiß macht.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

**NORDDEUTSCHER LLOYD  
BREMEN**

**Erholungs-  
Reisen zur See**

**MITTELMEERFAHRT 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 13. Mai bis 10. Mai 1927  
Fahrtplan: BR. 430.- und höher

**PFINGSFAHRT 1927 in die Ostsee**  
mit Doppelschraubendampfer  
Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 4. Juni bis 15. Juni 1927  
Fahrtplan: BR. 430.- und höher

**NORWEGENFAHRTEN 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
Sierra Górbola 11400 Brutto-Reg.-Ton  
1. Reise: 7. Juli bis 22. Juli 1927  
2. Reise: 24. Juli bis 15. August 1927  
Fahrtplan: BR. 430.- und höher

**POLARFAHRT 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
Stuttgart 13367 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 22. Juli bis 12. August 1927  
Fahrtplan: BR. 430.- und höher

**SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927**  
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927  
mit Doppelschraubendampfer  
Madrid 8753 Brutto-Reg.-Tonn  
2. Reise: 4. Aug. bis 17. August 1927  
mit Doppelschraubendampfer  
York 8976 Brutto-Reg.-Tonn  
Fahrtplan: BR. 430.- und höher

Kostenlos Auskunft Prospekt durch  
Verkehrsvereins, Kl. Ritterstraße 3.  
In Weimar: Norddeutscher Lloyd, General-  
vertretung, Marienstraße 14.

**Erstklassiger Verfertiger von Korkern**  
führt einen  
wirklich hervorragenden **Sechsenverfertigungs-Fachmann als  
Subdirektor**  
für den Regierungsbezirk Merseburg. Herrn mit unermüdlicher Tatkraft  
und weitreichenden besten Verbindungen zu Handel und Industrie, die  
auch in letzter Zeit mit großen Erfolgen gearbeitet haben, bietet sich  
**erbschaftliche Dauerstellung**

Geboten werden neben angemessenen festen Bezügen hohe Arbeits- und  
Superprovisionen sowie regelmäßige Reisekosten. Ausreichende Mittel für  
den Ausbau der Organisation werden zur Verfügung gestellt. Allenfalls  
Bewerberinnen unter Angabe der bisherigen Erfolge im Fach mit Lebens-  
lauf etc. u. B. N. V. 2955 an **Alta-Sachsenstein u. Vogler, Berlin NW. 6.**

Geegründet 1861 Farnruf Nr. 423

**Lederhandlung**  
**Gebrüder Becker, Merseburg**  
**Breite Straße 4**

Größtes Lager aller Sorten Leder am Platze  
für Sattler, Schuhmacher und technische Zwecke

Lederausschnitt Fensterleder

**Prima  
Apfelwein**  
vom Fass  
empfehlen  
**Carl Elchner**  
Fab.: Feig Elchner  
Farnruf 235 Markt

**Ein Schlag**  
auf dem Gebiete der Kleintier- und Kinder-  
versicherung ist unsere neue, allen modernen An-  
forderungen entsprechende  
**Accordpolic**

Herrn, die den Nachweis besonderer Befähigung  
für das Kleintiergeschäft erbringen können, werden  
bei eingehendster Untersuchung im Hinblick einer  
Versicherungsgattung von erster, kapitalreicher Ge-  
haltigkeit etc.

**Generalagenten**  
gegen hohe, feste Bezüge und reichliche, monat-  
liche Provisionen vermittelt **Stutt, Angestraße 11,  
J. H. 15531 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

**Tages-Arbeit — erquickender Schlaf  
in „EISU“, dem Bett für alle!**

Direkt an Private seit 1911 liefern wir unsere  
**Metallbetten** in  
emalle-lackiert und in Messing  
für gross und klein  
**Stahlmattensen** mit oder ohne Zubehör.  
Fracht, Verpackung frei. Tausende Anerkennungen und Nach-  
bestellungen. Bequeme Bedingungen. Katalog 774 frei

**Eisenmöbelfabrik Suhl.**  
Fernsprecher 272 Geegründet 1911

Fertige Ihnen  
**für 29 Mark**  
inkl. Zutat und Anprobe  
modernen Anzug oder  
Mantel nach gen.

**Maß**  
aus mitgebrachten Stoffen.  
Guter Sitz wird garantiert

**M. Ehrlich**  
Kaufhaus  
Leipziger Straße 69.

**Bertretung**

für gut eingeführte, häufig benötigte Gebrauchsgüter  
solche Dauerwaren, auch Herrn mit guten Ver-  
bindungen zu Beschäftigten, die sich nach dem  
reputierten Verkehrsrisiko, die sich ganz oder teilweise  
Gänge können können, wollen sich melden unter G. R.  
101 an **Alta-Sachsenstein & Vogler, Hannover.**

**Harzfäße**  
allerbeste Originalware in  
Alten 9. 90 Stk., ca. 7 3/4 Pf.,  
zum Preise von 4.50 gegen  
Nachnahme.

**Richard Lutz**  
Düchthinburg (Vorp.) Stieg 4

**Werbung**  
Stiefle Lichtpaus-Ansatz fertig  
**Lichtpausen und Vervielfältigungen**  
Jeder Art (Concepte, Bau- und Konstruktions-  
zeichnungen, Pläne etc.) in jeder Größe auf  
Stein und Papier bei billiger Berechnung sofort.  
Annahmestelle und Auskunft  
**Horn, Landstraße 18, II.**

**Bargeld-Hypotheken**  
auf Wohn-, Geschäftshäuser, Villen, Reu-  
bauten, Substanz und handlichen Grund-  
besitz, langjährig fest, bei hoher Stellung von Auf-  
preis auszuliefern. Mindestbetrag 20.000.-

**Bothe, Halle a. S.**  
Krausenstraße 10,  
Geegründet 1910. Telephon 25 444.

**Maler- u. Anstricharbeiten**  
Ihmle Tapetierung führt aus  
**Otto Jänsche** Dekorationsmaler  
Pappelallee 5 (Egelersplatz) und Neumarkt 2.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Zmischblatt**  
für den  
**Sandfreis Merseburg**

Stellung zum Merseburger Sportplatz  
Merseburg, 16. April 1927

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

**Stellung von Studien.**  
Die Stellung von Studien ist eine wichtige Angelegenheit, die sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Studierenden, sondern auch auf die berufliche Zukunft auswirkt. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Wahl der Studienrichtung sollte auf Basis der eigenen Interessen, Fähigkeiten und der gesellschaftlichen Bedürfnisse getroffen werden. Ein sorgfältiges Studium der verschiedenen Möglichkeiten ist unerlässlich, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.



Am Karfreitag morgen um 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere geliebte Mutter

Frau verw. Geh. Reg.- und Schulrat

# Charlotte Guden

geb. Rinne

im Alter von 64 Jahren.

Lotte Lübke, geb. Guden,  
Dr. med. Karl Guden, prakt. Arzt, Alfeld a. d. Leine,  
Ruth Guden, Alfeld,  
Karl Lübke, Mittelschulektor.

Merseburg, den 16. April 1927.

Die Beerdigung findet in Merseburg am Mittwoch um 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Statt Karten!  
Die Verlobung ihrer Kinder Friedel und Gerhard zeigen an  
Wwe. Alwine Wirth  
Wilhelm Mickley u. Frau  
Merseburg, Parkstraße 5

Friedel Wirth  
Gerhard Mickley  
Verlobte  
Ostern 1927

## Ida Stöfel Bruno Geifhardt

Verlobte

Merseburg Oßlern 1927 Charlottenburg

### Kammer-Dichtspiele

Große Ritterstraße Nr. 1.

Ab Montag  
Kriminaloberwachmeister a. D. Albert Detmann vom Polizeipräsidium Berlin erzählt einen seiner schwierigsten Kriminalfälle

#### Kellerfabrikant

oder „Der Liebe Luft und Leib“ in 7 Akten.  
Eine mehr Begabtheit nach den Aktenaufritten und unter geüblichen, talentvoller Mitarbeiter des bekannten Berliner Kriminalisten Albert Detmann, der in Verbrechenkreisen den klangvollen Namen „Albert der Geheimnisse“ führt!

#### Kellerfabrikant

„Das Ding ist richtig“. Das wohlgeschickte Pantomimenspiel, für das der berühmteste aller Berliner Kriminalkomponisten Albert Detmann (erste, Fritz Kald, eine großartige Tante als Keller-Kassier, Wida, Weidenboer, Carstian und Margarete Kasper) in ungewöhnlich bewährten Charakterrollen, Ernst Mäcker übertrifft sich selbst. Was diesem Film eine besondere Note gibt, ist, daß einige Szenen im Hamburger Helldorado gedreht sind und daß zum ersten Male Berliner- und Hamburger Kriminalisten nicht mitspielen. Glänzende Szenenbilder machen den Film lebendig. Der ganze Film ist Leben, Gesinnung und Wahrheit. Ein Film, der überall großen Anklang gefunden hat. Hierzu wie immer ein auf zusammengekauftem Programm. Kelleraufführung Montag 8. Dienstag 4 Uhr, Freitag 5 Uhr, Mittwoch u. Donnerstag wie bekannt.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

### Margarete

haben wir herzlichsten Dank,  
Paul Berner und Frau  
Gena, Bismarck 1927

Arzt vom Sonntagdienst  
Nicht für Mittelmeer d. Zilla,  
Ortskrankenschwester  
17. April

Dr. Böhme  
Schmale Straße 5, Tel. 212.  
Sonntags- bezw. Nachmittags  
besuchen  
18. April

Dr. Gürlich  
Friedrichstraße 23, Tel. 618.  
17. April: Dom-Ärztliche  
Nachdienst: 16. 4. - 17. 4.  
18. April: Stadt-Ärztliche  
Nachdienst: 18. 4. - 22. 4.

Teeliehe und billige  
Bezugsquelle in neuen  
Gänselebern

Wie man der Gans geruht  
mit voll. Damm, damp. ge-  
reinigt 3/10, 2.50, 4.00, 5.00,  
3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00,  
8.00, 9.00, 10.00, 11.00,  
12.00, 13.00, 14.00, 15.00,  
16.00, 17.00, 18.00, 19.00,  
20.00, 21.00, 22.00, 23.00,  
24.00, 25.00, 26.00, 27.00,  
28.00, 29.00, 30.00, 31.00,  
32.00, 33.00, 34.00, 35.00,  
36.00, 37.00, 38.00, 39.00,  
40.00, 41.00, 42.00, 43.00,  
44.00, 45.00, 46.00, 47.00,  
48.00, 49.00, 50.00, 51.00,  
52.00, 53.00, 54.00, 55.00,  
56.00, 57.00, 58.00, 59.00,  
60.00, 61.00, 62.00, 63.00,  
64.00, 65.00, 66.00, 67.00,  
68.00, 69.00, 70.00, 71.00,  
72.00, 73.00, 74.00, 75.00,  
76.00, 77.00, 78.00, 79.00,  
80.00, 81.00, 82.00, 83.00,  
84.00, 85.00, 86.00, 87.00,  
88.00, 89.00, 90.00, 91.00,  
92.00, 93.00, 94.00, 95.00,  
96.00, 97.00, 98.00, 99.00,  
100.00

Kauf! Geißel, Neuz-  
belein 117 (Dorfbau),  
Gänseleber!

**Gummistempel**  
Marschstraße 1, Kl. 10.  
FRANZ GEYER  
Merseburg  
Büro- u. Zeichenbedarf  
Geschäftsbücher

### Vorzüge beim Möbeleinkauf

8

geruht teilungs-  
fähige Firma in  
Leipzig jed. kredit-  
würdigen Beamten  
Angestellten oder  
Arbeiter.

1. ohne Anzahlung.
2. nur monatliche Raten.
3. 1. Rate am 15. Mai 1927.
4. 18 Monate Ziel.
5. Niedrige Preise.
6. Günterfreie Qualitäten.
7. Sofortige Lieferung.
8. Wichtigste! Nicht zu ver-  
gessen! Bei Bestellung  
Gelt. Zahlungen mit Angabe  
der Wünsche von nur ersten  
Interessenten erbeten unter  
3083 a. D. Geschäftsst. b. St.

Dienstag  
**Schlachtefest**  
Paul Fretzsch,  
Merseburg, Bahnhofstr. 10  
**Schlagzeug (kompl.)**  
preiswert zu verkaufen  
Burgstr. 4, Hof. 1, 1.

Am Sonnabend früh 1/3 Uhr entschlief  
sanft und ruhig nach glücklich ertragenem  
Leiden mein lieber Mann, unser guter treu-  
sorgender Vater, Schwiegervater, Groß- und Ur-  
großvater, Schwager und Onkel der Maurer

### Karl Fiedler

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.  
Dies zeigen schmerzhaft an im Namen  
aller Hinterbliebenen

Wwe. Henriette Fiedler  
geb. Bockert  
Karl Bloßfeld u. Frau  
M. geb. Fiedler  
Merseburg, den 16. April 1927.  
Die Beerdigung findet am Dienstag nach-  
mittags 1/4 Uhr von der Kapelle des Alten-  
burger Friedhofes aus statt.

Karfreitag früh 7 Uhr verschied nach schwerem  
Leiden mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager,  
Onkel und Großvater

### Johann Kuzia

im Alter von 87 Jahren.  
Merseburg, den 16. April 1927.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr  
von der städtischen Friedhofkapelle aus statt.

### Verlobungs-Anzeigen

in Brief- und Kartenform  
fertig preiswert an

Buchdruckerei Th. Rößner  
Kleine Ritterstraße 3

DEUTSCHE  
THEATER-AUSSTELLUNG  
MERSEBURG  
MAY 1927

Baustoffe / Bau- und Nutzholz  
Sperholz / Wand- u. Fußboden-  
platten sowie Bedachungsmaterial  
empfeht

waggonweise, in zusammengestellten Ladungen  
und im Kleinverkauf ab Lager Wolfenbüttel  
Straße bei der Gasanstalt zu günstigen Preisen

### H. Beermann

Bauwaren- und Holz- Großhandlungsgesellschaft m. b. H.  
Fernsprecher 1053

Anna Körsten  
Hermann Landmann  
VERLOBTE  
Muschwitz Ostern 1927 Göthewitz

Meine Verlobung mit  
Fräulein Elsbeth Gaudig  
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen  
K. Albrecht  
Ostern 1927  
Frankleben Domäne Haysburg

Für die zu unserer silbernen Hochzeit  
in so überaus zahlreichem Maße er-  
wiesenen Aufmerksamkeiten danken wir  
herzlichst.  
Fritz Ackermandt und Frau  
Ida geb. Mehlert.  
Merseburg, am 16. April 1927.

Für die überaus zahlreichen Ehrungen zu  
unserer Silberhochzeit sprechen wir  
hiermit unseren herzlichsten Dank aus.  
Bernhard Mollnau nebst Frau.

Habe mich als  
Facharzt für Urologie  
Blasen-, Nieren- und Harnleiden  
medizinalgelesen.  
Priv.-Doz. Dr. med. Boeminghaus  
Halle a. S., Marktberg 2 (an der Hauptpost)  
Telephon 29 382  
Sprechzeit: vormittags 10-12 Uhr  
nachmittags 4-6 Uhr

★  
Stahlbettstellen  
mit Matratzen  
von Mk. 35.- an  
Holzbettstellen  
von Mk. 50.- an  
Teilzahlung gestattet  
Seidel & Co.  
G. m. b. H.  
Leipzig  
Neumarkt  
12'

Radio-  
Verkaufszentrale  
Anton Wildschmid  
Domstraße 19  
empfiehlt  
sämtliche Ersatz-  
teile und Zubehör

Ehem. 153 er  
1. Freitag,  
10 1/2 Uhr,  
Frühstücken  
im „Cafino“.

Restaurant  
Ruffhäuser  
Bel. K. Albrecht  
Mittel 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Reizaurant  
Ruffhäuser  
Bel. K. Albrecht  
Mittel 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Erfolgreich  
ausgeführt  
Spratts  
Küchenfutter  
Crissel  
Kucko  
Niederlagen  
durch  
Schilder kenntlich

Die Krawatte  
in neuesten Mustern zu:  
1,95 1,50 0,90 M.  
nur bei  
Silberbrandt,  
Kl. Ritterstraße 13.

Funk-Jarät  
Apparate  
Radio-Verkaufszentrale  
Anton Wildschmid  
Domstraße 19

### Park-Café Merseburg

In beiden Festtagen  
großer Frühstücken  
Spezialität:  
Falketen Ragout im

### Auf dem Nulandplatz

Nur für die 3 Osterfesttage ist ein getroffen  
Ernst Wendt's  
Welt-Hippodrom  
Günstigste Pferdmaterial.  
In den Nachmittagsstunden annehmlicher Familien-  
Aufenthalte.  
Eigene Vermischhaltung. Prima Kaffeeschokolade.  
Voranzeige!  
Dienstag abend das beliebte, ge-falketen  
Festzelt! Stimmung! Humor!

### Zum erstenmal in Merseburg zum Ostervolkstest

Weinliebend hinter Gebhardt's Karussell

Das war das Tagesgespräch von Berlin, Ham-  
burg, München u. Breslau (Sobanistischer) ? ?  
Das waren die  
amerikanischen lustigen Tonnen!

Größtes Volksvergnügen der Jetztzeit!  
Alles lustig, alles leicht, alles freut sich, direkt & Schreien!  
Darum alles auf zu dieser großartig. Neuhelt!  
Nur die besten Osterfesttage!  
Das Gescheh. steht vollständig offen auf trockenem und  
reinem Rasenplatz. Das Publikum bekommt keine  
schmutzigen Kleider und Schuhe. Der Befehl.

### Wo treffen wir uns?

Beim Künstler-Konzert in  
Konditorei u. Café Ortel  
So bald Dürrentag

### Kriegsdorf

Am 2. Osterfesttage veranstaltet der Radfahrer-  
verein Konhordia sein diesjähriges  
Frühjahrs-Bergwägen  
rennen mit Gasmotorschneewagen sowie Staffeln  
der Damen- und Herrenreize-Mannschaften.  
Anfang 7 Uhr abends. Reichliches Orchester.  
Es laden freundlich ein  
Der Wirt. Der Vorstand.

Für jeden  
der etwas sucht oder zu verkaufen  
hat, Stellung wünscht oder für einen  
Besuch die geeignete Stelle sucht,  
genügt eine kleine Anzeige im Merseburger Korrespondenz,  
dem führenden (Familien-)Blatt in Stadt und Land.

# Nur die echte Ritterguts-Gose

Empfehlen hochprozentige Märzen-Gose

Ritterguts-Brauerei Döllnitz (Saalkreis) Fernsprecher Ammendorf Nr. 27.

bürgert für erste Qualität



Wir weisen hierdurch auf unsere Abteilung Knaben- und Burschenkonfektion nochmals besonders hin

**Franz Meißner**

Weißenfels Str. 7 Merseburg am Gotthardsteich

## Osterlämmer / Osterhasen

im ZOO in Halle a.S.

Große neue Tierausstellung aus Südamerika, darunter: Ameisenbär, weiße Nandus, 2 Affenfamilien, großer Marabú ein neuer Seelöwe!



Wie wir Ihre Blutgefäßreinigung und Gefäßreinigung besser zu machen, sagt unser Buch mit 50 Abbildungen, zu beziehen ohne Entgelt, 2 Mk. oder gegen Nachnahme von FRANZ MENZEL Leipzig-Schleußig 133.

Reparaturen an Ahren aller Art auch an komplizierten Wecken, werden in eigen. Werkstatt sehr sauber u. gemächlich, unt. Garantie ausgeführt. **Ahren-Hebber** Hofmaier 19, Gds. Wimbürg.

Left den „Merseburger Korrespondent“

## Geschäfts-Eröffnung!

Merseburg, im April 1927

Einer geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein Geschäft für

### Maler- und Anstrich-Arbeiten

eröffnet habe. Alle in das Fach einschlagenden Arbeiten, wie: Dekorationsmalereien, Plakate, Firmenschilder, Vergoldungen, Renovierungen von Wohnungen sowie Möbelanstrich- und Lackierungen werden, gestützt auf langjährige Erfahrungen, in geschmackvollster und modernster Art bei **billigster** Berechnung von mir ausgeführt. Ich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

## Karl Ohl, Dekorationsmaler

Werkstätte und Büro Friedrichstr. 1, Eingang Lauchstädter Straße (neben Hotel Drei Schwäne)

Nach behördlicher Zulassung eröffne ich am 20. d. M.

## Steinstraße 13

eine

## Auto- und Motorrad Privat-Fahrschule

(Damen-, Herren- und Berufsfahrer-Kursus)

eingrichtet nach den neuesten Vorschriften. Meine bekannte langjährige Praxis und meine reichen Erfahrungen im Automobilfach führen zu gründlicher und sorgfältigster Ausbildung. Ich bitte um Unterstützung meines Unternehmens. Interessenten wollen sich über die Bedingungen mit mir in Verbindung setzen.

Meine Mietwagen, sowie Kraftdroschken am Bahnhof sind unter dem

Anruf 604

Tag und Nacht zu haben.

## Hans Engel, Merseburg

Steinstraße 13. Anruf 604.

## Bündorf

Montag, den 2. Osterfesttag von abends 7 Uhr an **Ballmusik**

Es ladet freundlichst ein **H. Conrad.**

## Sunkenburg

Am 2. Osterfesttag, von nachmittags 3 Uhr an **großer Ball**

Flotte Musik! Neueste Tänze! Tanz frei!

## Gasthof Frankleben

1. Osterfesttag, ab 4 Uhr: großes Preisstelen ab 8 Uhr: Kino

\* 2. Osterfesttag, ab 4 Uhr: großer Ball  
morgen freundlichst einladet **Karl Böhm.**

## Leuna

Gasthaus zum heitern Blick  
Am 2. Osterfesttag von nachm. 5 Uhr an **großer Ball**

Flotte Musik! Neueste Tänze! Tanz frei!  
Dazu ladet freundlichst ein **Willy-Berlin „Pfeife“.**  
Der Wirt: **Eigener.**

## Riesen-Zirkus - Show

G. m. b. H. kommt mit **3 Masten :: 2 Manegen 1 Bühne**

## Eröffnung

Donnerstag, 21. April abends 8 Uhr

## MERSEBURG

Nulandplatz

Der Zirkus der Massen!  
Der Zirkus für jung und alt!  
Der Zirkus à la Banum & Beilay!  
Der Zirkus der Sensationen!  
Der Zirkus, wie er sein soll!  
Der Zirkus m. d. wandernd. Zoo!

## Der Zirkus des Volkes!

Ab 4 Uhr nachmittags Besichtigung des

**ZOO**  
Löwen, Elefanten, Bären, Leoparden, Affen, Zehn, Lama, Pferde, Akuis, Palms, etc. exotische Vögel, Krokodile, Hunde, Zwergmauliere, das kleinste Pferd der Welt.

Fahrräder der Landbevölkerung werden unter Garantie aufbewahrt.

Vorverkauf:  
Zigarrengeschäft Carl Brendel  
Gothardtstraße :: Telephon 471.

## Bürgerhof

Heute Gastspiel des berühmten **Bauchredners** **Max Förster**

## Siehecks Gastwirtschaft

## Frankleben

Montag, den 18. April 1927, ab 6 Uhr abends **Oster-Ball**

Flotte Musik! In beiden Festtagen

## Gr. Preisfesteln

Es ladet freundlichst ein **Fr. Siebeck.**

## Ges.-Ver. „Euterpia“

Zu unserem am Sonntag (1. Osterfesttag), dem 17. April 1927, abhs. 8 Uhr, im „Gasthaus“ stattfindenden

### Oster-Vergnügen

bestehend aus Konzert, Theater und Ball, beehren wir uns, unsere verehrten Gäste und Mitglieder ergebenst einzuladen.

Zur Aufführung gelangt:

### „Die Schwabende Jungfrau“

Schwank in 3 Akten.

Der Vorstand. Lachen ohne Ende!

## Arb.-Radf.-Bund Solidarität

Ortsgruppe Merseburg

## Familien-Ausflug

nach Neudöhlen (Gasthaus Eipert). Dole ist **Kränzchen**

Freunde und Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

**Stenographen-Verein „Lobelsberger“ Merseburg**  
Zu unserem am 2. Osterfesttag, dem 18. April 1927, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zum Kaiser-Gehopau“ stattfindenden **Tanzkränzchen** laden wir alle Freunde und Gönner unseres Vereins herzlichst ein. **Der Vorstand.**

## Gasthaus zum Eigenheim

Gobcauer Straße 90  
Angenehmer Aufenthalt, großes Gesellschaftszimmer, gut gepflegte Biere. — An beiden Feiertagen musikalische Unterhaltung. **Josef Cowara.**

## Stadt-Café

An den Osterfeiertagen, von 4 Uhr nachm. **erstklassiges Konzert** ausgeführt vom bekannten Violin-Virtuosen **H. Apitius.**

Von 11 Uhr an **Frühschoppen** **Bowle.** **Eis.**

## Radf.-Klub Alemannia

Am 2. Osterfesttag, von 4 Uhr an, im **Gasthaus Neudöhlen (Eipert)**

## Oster-Ball

Flotte Musik! Flotte Musik! Sportfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

## Neues Schützenhaus

Am 2. Osterfesttag, von nachmittags 4 Uhr an

## großer Ball

in dem neuerrichteten Saal. **Tanz frei!** **Ballband!**

## Strand Schlößchen

Montag, d. 2. Osterfesttag, o. nachm. 4 Uhr an, der beliebte **große Ball**

Flotte Musik! Tanz frei! **Der Wirt**







# Die Postkarte

Von Karl Ettlinger, München.  
 Mit einem feinen Geizhals nahm die alte Frau Doppelhauser das Martinsfest zum Anlaß, schickte noch einmal die paar schmalen Briefchen nach und schickte den engen bunten Gang zur Treppe. Dabei warf sie eine befürmernde Blicke auf die Sommerzeit, hinter der ihre Briefe schliefen.  
 Die Briefe gefiel ihr nicht mehr. Was hatte das Mädel nur? Früher war sie immer so lustig gewesen, hatte gelacht wie eine Eifer, wie immer eine Menge Späßchen aus dem Geschäft, von den Onkeln und Kollegen zu erzählen — und jetzt war sie immer brünnig und beantwortete jede Frage der Mutter mit einem kurzem: „Was soll denn im Geschäft sein?“ „Ach, das heißt“, brüllte vor die Briefe schon um sechs aus den Stufen gehend, daß der Alten beim Aufsteigen, hehrach mit die Gansschuldenbogen — jetzt lag sie bis zum letzten Augenblick im Bett, ließe sie sich heftig an, fürste den Kopfes immer und ließ ohne richtigen Widerstand davon, kam unzufrieden zum großen Mittagessen und Abendbrot, ja, manchmal blieb sie ganz weg.  
 Was hatte das Mädel?  
 Die alte Doppelhauserin ahnte wohl, was die Briefe haben mochte. Aber sie wollte ihrer Meinung nicht glauben. Wenn Gott, wenn die Briefe einen Schatz hatte, dann konnte sie es über Mutter doch sagen! Wenn es ein erdächtlicher Schatz war, der es ehrlieh meinte, hätte sie gewiß nichts dagegen gehabt.  
 Als Frau Doppelhauser aus dem Hausstr trippelte, begegnete ihr der Briefträger.  
 „Gut, gut, Mutter!“, sprach er leiser an. „Gut, doch ich Sie hier unten treff, da kann ich mir die über Treppen sparen. Da war eine Postkarte für die Briefe.“  
 Die Alte betrachtete im Weiterwandel die Postkarte. Hoch- und tieferen Bräunlein Briefe Doppelhauser“ stand auf der Vorderseite. Über die Rückseite konnte sie nicht lesen, denn die war stein- geradigt. Steingradigt hatte die Briefe in der Briefschubkiste geliegt.  
 Mittraulich blinzelte die Alte die fremdartigen Schriftzeichen an. Was wohl auf der Karte stehen mochte? Wenn sie nur wüßte, wär's ihr liebste. Nicht aus Neugier, aus nein, aber solche Kinder- reien war sie längst nicht mehr, sondern nur Verwirrung ihrer Angst. Sie starrte auf die Karte und stieß dabei wider einen jungen ele- ganten Herrn.  
 „Nun, Kaminbrenner“, meinte der schönbräunliche, „nehmen Sie nur nicht den Strosvenerwerb um. Was ja soviel wichtig sein, was Sie da so eifrig studieren?“  
 „Ach, Kaminbrenner Doppelhauser, und nach Ihren ganzen Wort ankommen, ach, Sie können mit einem großen Gefallen tun ...“  
 „Mädel brauchen Sie denn?“ „Potierte der fremde Mann.  
 „Nein, nein, nicht das“, fließ die Alte erschrocken hervor. „Sondern, ich muß mich nämlich, sondern nur Verwirrung ihrer Angst. Sie starrte auf die Karte und stieß dabei wider einen jungen ele- ganten Herrn.“  
 „Nun, Kaminbrenner“, meinte der schönbräunliche, „nehmen Sie nur nicht den Strosvenerwerb um. Was ja soviel wichtig sein, was Sie da so eifrig studieren?“  
 „Ach, Kaminbrenner Doppelhauser, und nach Ihren ganzen Wort ankommen, ach, Sie können mit einem großen Gefallen tun ...“  
 „Mädel brauchen Sie denn?“ „Potierte der fremde Mann.  
 „Nein, nein, nicht das“, fließ die Alte erschrocken hervor. „Sondern, ich muß mich nämlich, sondern nur Verwirrung ihrer Angst. Sie starrte auf die Karte und stieß dabei wider einen jungen ele- ganten Herrn.“

„Geben Sie weiter“, sagte der Herr, „im Ueben spricht sich's Leidet.“  
 Er las die Karte. Seine Nieme verriet, was er sich beim Lesen dachte. Frau Doppelhauser beobachtete ihn genau.  
 „Das ist wohl Ihre Tochter?“ fragte er, eine Welle mit der Karte spielend.  
 „Ja, die Briefe.“  
 „Sobald Sie noch mehr Lächler?“  
 „Nur die eine.“  
 „Die ist wohl im Geschäft?“  
 „Sticht das auf der Karte?“ fragte Frau Doppelhauser erleichtert. „Nun, eigentlich“, sagte der Fremde, „aber ich habe mir das so aufgemengereit.“  
 „Aber was steht denn darauf?“ beschwor ihn Mutter Doppelhauser.  
 „Ach Gott, niemand will mir sagen. „Sie werden doch nicht etwa wegen dieser harmlosen Karte gewent haben? Aber, Fräulein! Wie kann man nur so mistig sein! Es steht gar nicht darauf! Von einem verunglückten Knaben stehen über diesen lieben Kollegen die herz- lichen Grüsse! — O weh, jetzt ist mit die Karte in den Kanalquast gefallen!“  
 „Das ist aber unangenehm!“ erwidert die Alte.  
 „Dann geht die Welt auch nicht unter. „Nun Sie halt, als wär's die Karte verlorengegangen. Ohne ein bißchen Ding kommt man nicht durch die Welt. „In der Jugend lagt man für sich selbst und im Alter für die anderen.“  
 Der Fremde lachte. Frau Doppelhauser brühte ihm kanstbar die Hand. Sie trauten ihn erst am Wimpern, und doch hatte sie ein un- gegnetes Kinn in ihm. Verzagte trippelte Mutter Doppelhauser weiter.  
 Der Fremde sah ihr nach, bis sie um die Ecke verschwand. Dann wiegte er nachdenklich den Kopf und murmelte: „Armes Mädelchen, gelohnt hatte, Süßes, geliebtes Mädel! „Aber, es bleibt dabei: Sonntag nachmittags lag ihr Kinn und nach Herleitung auf meiner Hand, bis ich's gar nicht errieteten bis dahin. „Bringe Kamin- mit, Esophage und Wein belege ich selbst. Wenn ich das alte ver- dicke Recht nicht fortlassen will, lasse ich vor, Dein Brief hätte die ein Charakteristik geliegt. „Der Zeit hat alle alten Drogen ein Dummheitstanz geliegt. „Dein Brief. Wenn die Alte frech wird, dann ziehe aus! „Nur nichts gelassen lassen! Du bist viel zu hübsch dazu.“  
 „Bedammte Güter!“ meinte der alte Herr in sich hinein. „Aber man redt unbedachtig zumme; er lachte nicht, hatte er mit ihm? „Nun Sie halt, als wär's die Karte verlorengegangen. Ohne ein bißchen Ding kommt man nicht durch die Welt. „In der Jugend lagt man für sich selbst und im Alter für die anderen.“

„Nachdem ich kein guter Freund Gerde über seine Familie er- fundigt, fragte Rümpler: „Sich ist's so mächtig wohl und noch dazu so schön.“  
 „Ne, weißt du“, meinte Gerde flüsternd, „die Sache ist so; der Nachbar hier, der Drimmel, der will nämlich den Ram verkaufen, und heute soll, wie ich ganz unter der Hand erfuhr, der „Ramm“ kommen. „Nun haben mir alle Freizeiter und auch noch ein Mal, vertriebt bei mir: „Sehr gut; tampo Aber! „Ubrigens kannst du mit einem Gefallen tun, wenn ich über nur Schmeiß!“  
 „Gut, denn?“  
 Rümpler flüstert Gerde einige Worte zu, worauf dieser sich vor- laugen schüttelte.  
 „Was ein Glas gefällig, meine Herren?“ fragte der Wirt bald darauf.  
 „Ne, was meinst denn du, Schmeiß?“ äußert Gerde, und zwei frische Gläser erschienen.  
 „Nun erlaub ich mir Frische ein lebhaftes Gespräch, an dem der in sein Antagonist geblühte Rümpler verweigert teilhaben. „Das Bier schmeckt ihm wie allen andern vorzüglich, auch dem fauren, das ist er nicht ohne an, und als er fähigstei auftrug, und dabei dem Wirt in die Hände fiel, schüttelte er ihm die liebere Rechte mit den Worten: „Gute Nacht, Herr Wirt; besten Dank für alles! „Es ist das erstemal, das ich bei Ihnen verkehre, aber es hat mir sehr gut gefallen.“  
 „Nun erlaub ich mir Frische ein lebhaftes Gespräch, an dem der in sein Antagonist geblühte Rümpler verweigert teilhaben. „Das Bier schmeckt ihm wie allen andern vorzüglich, auch dem fauren, das ist er nicht ohne an, und als er fähigstei auftrug, und dabei dem Wirt in die Hände fiel, schüttelte er ihm die liebere Rechte mit den Worten: „Gute Nacht, Herr Wirt; besten Dank für alles! „Es ist das erstemal, das ich bei Ihnen verkehre, aber es hat mir sehr gut gefallen.“  
 „Nun erlaub ich mir Frische ein lebhaftes Gespräch, an dem der in sein Antagonist geblühte Rümpler verweigert teilhaben. „Das Bier schmeckt ihm wie allen andern vorzüglich, auch dem fauren, das ist er nicht ohne an, und als er fähigstei auftrug, und dabei dem Wirt in die Hände fiel, schüttelte er ihm die liebere Rechte mit den Worten: „Gute Nacht, Herr Wirt; besten Dank für alles! „Es ist das erstemal, das ich bei Ihnen verkehre, aber es hat mir sehr gut gefallen.“

# Der Film in hundert Jahren

Der weltbekannte amerikanische Filmschaffende D. Griffith ver- fassen, fragte Rümpler: „Sich ist's so mächtig wohl und noch dazu so schön.“  
 „Ne, weißt du“, meinte Gerde flüsternd, „die Sache ist so; der Nachbar hier, der Drimmel, der will nämlich den Ram verkaufen, und heute soll, wie ich ganz unter der Hand erfuhr, der „Ramm“ kommen. „Nun haben mir alle Freizeiter und auch noch ein Mal, vertriebt bei mir: „Sehr gut; tampo Aber! „Ubrigens kannst du mit einem Gefallen tun, wenn ich über nur Schmeiß!“  
 „Gut, denn?“  
 Rümpler flüstert Gerde einige Worte zu, worauf dieser sich vor- laugen schüttelte.  
 „Was ein Glas gefällig, meine Herren?“ fragte der Wirt bald darauf.  
 „Ne, was meinst denn du, Schmeiß?“ äußert Gerde, und zwei frische Gläser erschienen.  
 „Nun erlaub ich mir Frische ein lebhaftes Gespräch, an dem der in sein Antagonist geblühte Rümpler verweigert teilhaben. „Das Bier schmeckt ihm wie allen andern vorzüglich, auch dem fauren, das ist er nicht ohne an, und als er fähigstei auftrug, und dabei dem Wirt in die Hände fiel, schüttelte er ihm die liebere Rechte mit den Worten: „Gute Nacht, Herr Wirt; besten Dank für alles! „Es ist das erstemal, das ich bei Ihnen verkehre, aber es hat mir sehr gut gefallen.“  
 „Nun erlaub ich mir Frische ein lebhaftes Gespräch, an dem der in sein Antagonist geblühte Rümpler verweigert teilhaben. „Das Bier schmeckt ihm wie allen andern vorzüglich, auch dem fauren, das ist er nicht ohne an, und als er fähigstei auftrug, und dabei dem Wirt in die Hände fiel, schüttelte er ihm die liebere Rechte mit den Worten: „Gute Nacht, Herr Wirt; besten Dank für alles! „Es ist das erstemal, das ich bei Ihnen verkehre, aber es hat mir sehr gut gefallen.“

# Vorbereitung

„Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verlor!“  
 „Diesen richtigen Sach sprachlich im Leben zu verinnerlichen, ist die Auf- gabe der Kultur, ein Beruf, dem auch Friedrich Rümpler angehöre.“  
 „Er war jedoch zugleich auch Mitglied einer noch weit mehr verbreiteten Menschenklasse, der Ununterrichteten.“  
 Da lag er nun draußen in Großkristall bei Berlin und wartete die ganze Nacht im Gemütszustand mit seiner Frau und einer Anzahl Blüthen auf, bis er am Sonntag wieder er dann wieder nicht, mo er sie alle unterbringen und wie er sie bedienen sollte.  
 „Er wie alle bessere Klasse hatten dießes Leben überflüssig, er besaßte daher Genuß und die Zeit mit dem was die Suche nach einer solchen in Berlin. „Ein treuer, regelmäßig besuchender Kundenstamm, das ist unser Ende.“  
 „Nun, Kaminbrenner“, meinte der schönbräunliche, „nehmen Sie nur nicht den Strosvenerwerb um. Was ja soviel wichtig sein, was Sie da so eifrig studieren?“  
 „Ach, Kaminbrenner Doppelhauser, und nach Ihren ganzen Wort ankommen, ach, Sie können mit einem großen Gefallen tun ...“  
 „Mädel brauchen Sie denn?“ „Potierte der fremde Mann.  
 „Nein, nein, nicht das“, fließ die Alte erschrocken hervor. „Sondern, ich muß mich nämlich, sondern nur Verwirrung ihrer Angst. Sie starrte auf die Karte und stieß dabei wider einen jungen ele- ganten Herrn.“

# Unsere Rätseldecke.

**Reuzworträtsel**

1	2	3	4	5	6
7	8	9			
11	10		13		
14					
15			16		
17					19
22	20		21		
24			25		

**Worträtsel**

Die Leszen selber sind mit Buchstaben in der Weise auszufüllen, daß die nachfolgenden Wörter jolgender Bebeu- tung ergeben:

1. Baumart,
2. Religionstifter der Persien,
3. Umfuhrlänge, 4. Ver- bindungsweg,
5. Stadt an jähmtig,
6. algerischer Astronom,
7. mo- dernes astronomisches Bil- dungsinstitut,
8. meteoro- logische Station,
9. englischer Dichtertitel,
10. Berg im Himalaja. Que Verwendungen kommen außer den bereits angegebenen, folgende Buchstaben:

**Geographische Silbenrätsel**

a - a - ba - ba - bad - brus - burg - bus  
 char - do - el - ee  
 land - lande - lee - lee - lot - ma - mal - ri  
 sel - ten - to - zi

**Wortprüfung**

no	not	lib	bers	der	der	post	es	ist	sein	lang
ig	de	ie	we	lein	ben	hats	nicht	fall		
und	sen	in	lich	bu	schp	ja	aus	erst	doch	
und	men	und	schin	aus	le	at	wahr	lo	das	um
gän	et	nen	helo	ter	ort	ie	die	in	fest	
sen	bu	hang	hoch	nen	bas	nicht	woll	ben	len	
die	was	schlein	lo	ge	bor	at	lo	597		

**Der Schatz**

Der kennt ihn nicht, den Eins, den grünen, alten?  
 Wie alle wollen ihn uns stets erhalten.  
 Man hat das Best und seine gleich fortgenommen,  
 Doch ist es andern Händen auch verschwommen.  
 Das Einswert, löstreich und sagenlos,  
 Wird stets durch deutschen Meisters Kunst besessen. 528

1. Bedeutung der einzelnen Wörter: a) von links nach rechts: 1. oelangelig, 4. belgischer Atom, 7. wüßlicher König aus Frankreich, 10. Gemalt, 11. eolotie glühfähe, 13. indische Pflanze, 14. spanische Stadt, 15. maphische Königin von Ägypten, 17. Paris, 20. spanische, 21. spanische, 22. mährische Stadt, 24. Erzählung, 25. spanischer Grundstoff, 24. Giesflang, 25. Element;  
 b) von oben nach unten: 1. Prophet, 3. form der Religion, 4. Götter, 5. althindische Götter, 6. Baumgattung, 9. Musikinstrument in Spanien, 8. barmherziger Mann (Bibel), 9. Musikinstrument, 12. Gangnamteller, 13. Ostindien, 10. Gewebe, 16. Belegte der Bachs, 17. Gabel, 19. fersperliche Verbindung, 20. Stammwort, 21. Mineral.

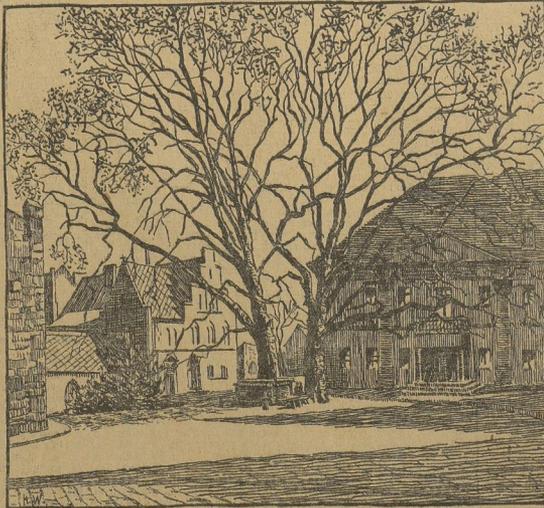
„Gretz“, lachend der Genuß, der junge Miller,  
 Du bist mehr, ach Eins, ich glaub es kaum,  
 Wir sind arm, doch ist ja — frei nach Schiller —  
 In der Heiligen Freiheit die Freiheit.  
 Sei, wie wir will ich deine Pöde lösen,  
 Ich aus und dein Pöde lösen, ich aus und dein Pöde lösen,  
 Wenn nur dieß und Treue in ihm wögen,  
 Wird's für uns die rechte Gange sein.“ 523

**Ausfösungen aus voriger Nummer.**  
 Kreuzworträtsel: a) Sinai, 4. Damm, 7. Arm, 8. See, 10. Raa, 11. Paris, 13. Verodes, 18. Paris, 19. Raa, 20. Raa, 21. Raa, 22. Raa, 23. Raa, 24. Raa, 25. Raa, 26. Raa, 27. Raa, 28. Raa, 29. Raa, 30. Raa, 31. Raa, 32. Raa, 33. Raa, 34. Raa, 35. Raa, 36. Raa, 37. Raa, 38. Raa, 39. Raa, 40. Raa, 41. Raa, 42. Raa, 43. Raa, 44. Raa, 45. Raa, 46. Raa, 47. Raa, 48. Raa, 49. Raa, 50. Raa, 51. Raa, 52. Raa, 53. Raa, 54. Raa, 55. Raa, 56. Raa, 57. Raa, 58. Raa, 59. Raa, 60. Raa, 61. Raa, 62. Raa, 63. Raa, 64. Raa, 65. Raa, 66. Raa, 67. Raa, 68. Raa, 69. Raa, 70. Raa, 71. Raa, 72. Raa, 73. Raa, 74. Raa, 75. Raa, 76. Raa, 77. Raa, 78. Raa, 79. Raa, 80. Raa, 81. Raa, 82. Raa, 83. Raa, 84. Raa, 85. Raa, 86. Raa, 87. Raa, 88. Raa, 89. Raa, 90. Raa, 91. Raa, 92. Raa, 93. Raa, 94. Raa, 95. Raa, 96. Raa, 97. Raa, 98. Raa, 99. Raa, 100. Raa.

# Von alten Bäumen in Merseburg

Text und Zeichnungen von Hermann Wagner, Merseburg

Mit Ostern kommt für Merseburg die Zeit, in der es sein schönstes Kleid anzieht. Das ist die Zeit, da aus den Zweigen der vielen Bäume das frische Grün bricht, da die Kastanien ihre leuchtenden Kelchen aufsetzen und der duftende Flieder einen Reichtum von Schönheit in die altersgraue Stadt bringt. Mag unter Merseburg an Baumdenkmalern noch soviel Wertvolles bestehen, noch so viele malerische Ecken und Winkel haben, was wäre das alles ohne lebendes Grün, ohne Strauch und Baum. Gerade der Zusammenklang des Naturbildes mit dem architektonischen verleiht manchem Motive in unserer Stadt einen köstlichen Reiz. Unsere Stadt ist reich an alten, herrlichen Baumstämmen, und es gibt wenig Straßen, in denen Bäume fehlen. Schon das ist für das Stadtbild Merseburgs von Bedeutung, daß verschiedene Grünanlagen mit edlem Baumbestand die Stadt durchziehen: Freizeitanlagen, die Anlagen am Friedhof und am Gottshardtsteich, der Baum und der Schlossgarten. Viele Straßen haben reichen Baumbestand. Sogar als Uferpflanzung des Gottshardtsteichs steht die alte, verwitterte Kastanie als ruhender Pol in dem hastigen Treiben am Gottshardtsteich. Aber auch neuere Straßen haben Baumreihen erhalten. Man muß der städtischen Gartenbauverwaltung die Anerkennung aussprechen, daß sie sich bemüht, die Straßensäume der Stadt durch Baumpflanzungen zu verschönern. Freilich wachsen die Bäume nicht schnell. Man muß Geduld mit ihnen haben. Es vergehen Generationen, ehe sich der Baum zu bewundernswürdiger Schönheit entfaltet. Leicht ist es ein alter Baumrieck gefällig, aber wie lange dauert es, ehe ein neuer das alte Bild ersetzt.



PLATANEN AUF DEM DOMPLATZ.

unferm Domplatz haben. Welch unglücklicher Verlust, wenn die Bäume eingingen. Wir wollen nicht dran denken, noch rauchen sie. „Ihr raucht noch immer, alte Platanen, raucht wie feierlich alte Föhnen, raucht noch immer das alte Lied.“ (S. Berger.)

Leider hat die Schönheit des Domplatzes abends sich verringert durch die elektrische Lampe, deren scharfer Schlagschatten das Märchenbild unbarmherzig zerreißt. Das Bild wird durch den Schatten quer zerschnitten. Wenn dann noch der Wind die Lampe am schwankenden Draht bewegt, dann flackert unruhig und gepenstig ein scharfer Schatten an sämtlichen Gebäuden in der Runde. Durch eine geeignetere Lampe, die das Licht mehr nach oben lenkt, ließe sich der Mangel leicht beseitigen, so daß auch abends die Schönheit unteres Domplatzes zur Geltung kommen würde.

In unmittelbarer Nähe dieser prächtigen Bäume stehen zwei andere Baumriesen, die zwei gewaltigen Akazien im Vorhoffloßhof. Trotz der vielen Steine, die sie umgeben, sind sie kraftvoll gewachsen, die gewiß hohen Dächer überragend. In ihrem Wachstum erinnern sie an Eichen, hoch und rissig die Rinde, knorrig und eigenwillig das weit verzweigte Fadengeäst. Hauptächlich ist es, die im Sommer den etwas nährtern und einträglichen Vorhoffloßhof beleben und farbenfreudig gestalten. Und wenn dann nach der Blütezeit schwere Dichte aus den weißen Blütentrauben der Akazien schieben, dann merkt man auch in den engen Schreibstuben die Schönheit der Natur und sendet



TRAUERWEIDEN AM GOTTHARDTSTEIFE.

O herrliches Gefühl der Kraft,  
das winters über in uns reißt  
und neue, seltsame Dauen schafft!

Rein Bruder Baum:

Wir wollen blüh'n!

Früh auf, du harte Hüfte Zett!

Aus allen Knospen flutet grün

der Strom lebendiger Wogel.

Wir standen lange schattlos

und stierend in uns leicht vertrocknen.

Nun zeig' Leben, nadt und blüh,

daß Stets in uns aufgetrocknen.

Und soll ein reiner Schatten fallen,

muß Sonne uns zu schätzen sein.

Herauf, du junger Tag, bestirmt von allen,

die dir geschwellt entgegengeh.

Rein Bruder Baum, du summer Beter:

Wir tauchen Stirn und Hand in reinen Äther

und werfen unser Douchen in den Wind.

Wir find! Wir find!

Von den vielen alten schönen Baumgruppen der Stadt seien hervorgehoben die zwei Platanen auf dem Domplatz, die zwei Akazien im vorderen Schloßhofe, die Schwappappel im Klostal beim Café Schmied und die Trauerweiden am Gottshardtsteich.

Es ist keine Frage, daß unser Domplatz einzigartig in seiner Schönheit ist. Der Platz wirkt durch seine grozartige Geschlossenheit, die durch die Brücke vom Vorhoffloß zum Regierungsgebäude noch gewonnen hat. Der wenig schöne Bau des Dammhofs ist dadurch aus dem Bilde verdrängt, und nun bilden Dom, Schloß und die Kurien den letzten schönen Platz. Aber was wäre das alles ohne die herrlichen Platanen am Dombrunnen. Es sind wohl die prächtigsten Bäume in Merseburg. Mit ungezügelter Kraft schießen die riesigen Stämme empor, weittragende, eigenwillig und trotzig wachsende Äste tragend. Wenn dann die Bäume im Schwund der Äste gedachten, üppigen Blätter stehen, dann ist das wunderbare Bild vollkommen, das wir von



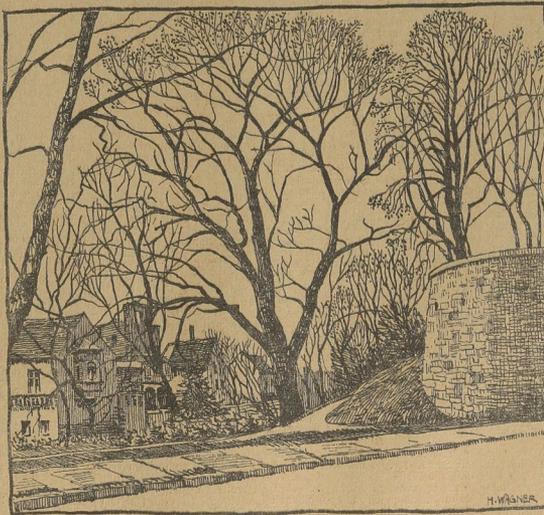
AKAZIEN IM VORSHOFFLOßHOFE.

würdiger Schönheit entfaltet. Leicht ist es ein alter Baumrieck gefällig, aber wie lange dauert es, ehe ein neuer das alte Bild ersetzt.

Es nun die alten Recken im fahlen Gezeig basteien, so daß man jede Schwungung der Äste, jeden Knick, jede Verjüngung bis ins kleinste Zweiglein erkennen kann, aber ob ein dichtes, schön gefarntes Blätterdach die Krone bildet, die Schönheit ist gleich. Es ist aber noch etwas anderes, was die Menschen zum Baum hinzieht, das ist das Mysterium des Göttlichen, das in alten Bäumen wohnt, das Geheimnisvolle und Wunderbare. Sprechen wir nicht von heiligen Bäumen? Klüffert uns nicht der Baum allerlei Gedanken zu, klümpf nicht wie Orpheon und Darfenslang, wenn leise der Wind durch die Blätter geht? Wie kann der Baum klagen und stöhnen, wenn der Sturm die Äste peitscht! Es ist nicht allein der östliche Gemüß beim Anblick des schönen, alten Baumes, der ihn uns liebgekommen läßt, es sind auch gewisse persönliche und seelische Beziehungen, die wir Menschen zu hohen schönen Bäumen haben. In manchem Volkstiede wird vom Baum gelungen, meistens schmerzhaft und traurig. Von modernen Dichtern sei hier eine Sonette an einen Baum, von Karl Bröger, abgedruckt:

Rein Bruder Baum:  
Du fallest fromme Hände  
undständig über raunendes Gefährde,  
und senkst die Stirn demütig in den Raum.

Der Winter zog mit rauhen Schrei  
an deinem tiefen Stamm vorbei,  
den er mit weißen Flügeln streifte.



PAPPEL AN DER KLIA.

wohl einen Blick zu den stattlichen Bäumen im Vorhoffloßhofe.

Reichen Baumbestand haben wir in Merseburg an alten Weiden, gern im feuchten Boden und gedeihen hier also vortrefflich. Eine der mächtigsten steht an der Klia, in der Nähe der Schulsteiche. Der umfangreiche Baum im Tale überragt die Kastanien, die oben auf dem Damm wachsen. Breit und stark sendet er seine gewaltigen Äste nach oben.

Dem Naturfreunde liebe Bekannte sind wohl die beiden Trauerweiden an der Schwemme des Gottshardtsteiches. Die Zweige haben eine andere Struktur, viel gefälliger, leiser, nicht so eigenwillig wie die Akazien und Platanen. Sie gehören zu den ersten Bäumen, die uns den Frühling finden. Wenn im Frühjahr das Gezeig am Gottshardtsteich noch in grauen, braunen und violetten Tönen liegt, dann sind es zuerst die beiden Trauerweiden, die einen Hauch von zartem Grün in die feine Stimmung bringen.

Es sind hier nur einige von den vielen Prachtbäumen der Stadt in der Zeichnung festgehalten. Der Naturfreund kann sie um viele Beispiele vermehren, in denen sich zeigt, welche belebende Wirkung der alte Baum auf das Architekturbild hat. Laufen wir deshalb nicht achtlos an hohen Bäumen vorbei als an etwas Selbstverständlichem, sondern laßen wir ihre Schönheit mit offenen Augen zu erkennen. Dann wird die Freude nicht ausbleiben und wir werden merken, daß Merseburg auch in dieser Beziehung viel Schönheit zeigt.

# Ein Bruderpaar aus Stein an Dom und Schloß zu Merseburg

Von M. Thielen.

Johannes der Täufer ist jedem Merseburger wohlbekannt: von dem Stabwappen, das seinen abgeleiteten Wappstein, von dem Dom und Schloß, wo er in ganzer Figur zu sehen ist, und endlich von dem Schilde, den er als Bischofsstirne, auf dessen Spitze er sich, allerdings seinem Charakter schmerzhaft entgegen, als Welterliche fortwährend vom Himmel herab zu sehen glaubt.

Johannes der Täufer ist eine der merkwürdigsten Gestalten, die in der evangelischen Kirche überhaupt vertraut ist. Sein tragisches Schicksal und sein großer, herber Charakter stellen ihn schon als Gemalt des Kindes, als ein Ideal des Mannes, als einen Mann der Welt, in der er an dem Damporalte steht; mit seinem zeitigen Tode als ein Mann, das in einem dicken Buche liegt; seine, das ist Gottes Mann, das der Welt Gottes trägt. Wie oft haben die Bildhauer des Mittelalters ihn so dargestellt, als ob neben dem plastischen Jähwilde, das der gemalte Wandmalster immer mehr durchdringt, da malten sich noch die Striche der Erde ganz in grau die Wüsten auf die Augenflügel des Genter Altars, ihn und seinen Namenstreiber, den Biographen des Herrn, einseitig von den unerschöpflichen Lebensquellen der Quelle des Altars Johannes und Elisabeth. Aber alle diese Dinge sind nicht zu glauben, ohne nachhaken zu müssen, lo bringen sie Johannes den Täufer noch einmal im Mittelalters des gemalten Altars rechts von dem als Welterlicher Johannes dargestellt. Aber alle diese Dinge sind nicht zu glauben, ohne nachhaken zu müssen, lo bringen sie Johannes den Täufer noch einmal im Mittelalters des gemalten Altars rechts von dem als Welterlicher Johannes dargestellt. Aber alle diese Dinge sind nicht zu glauben, ohne nachhaken zu müssen, lo bringen sie Johannes den Täufer noch einmal im Mittelalters des gemalten Altars rechts von dem als Welterlicher Johannes dargestellt.

Trotzdem hat man auch in späteren Jahrhunderten das plastische Bild des Johannes nicht entbehren können. So erinnert man sich an die große Statue, welche in der Kathedrale von Speyer in der Mitte des 12. Jahrhunderts aufgestellt wurde, und an die große Statue des Johannes in der Kathedrale von Mainz, die im Jahre 1462 von dem Bildhauer Hans Schmalzhausen geschaffen wurde. In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde in der Kathedrale von Speyer eine neue Statue des Johannes aufgestellt, die von dem Bildhauer Hans Schmalzhausen geschaffen wurde.

Aber zwei Bilder, die der große Dom, der seinen hat. Sein Vater hat die Predigt des Johannes einbildend dargestellt vermerkt als dieser Bildhauer in dieser einzigen Gestalt. Ein Bildhauer auch hat das patetliche Bild von den letzten Schicksalen des großen Welterlichen gegeben. In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde in der Kathedrale von Speyer eine neue Statue des Johannes aufgestellt, die von dem Bildhauer Hans Schmalzhausen geschaffen wurde. In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde in der Kathedrale von Speyer eine neue Statue des Johannes aufgestellt, die von dem Bildhauer Hans Schmalzhausen geschaffen wurde.

Eine große Rolle spielt Johannes der Täufer in den Darstellungen des jüngsten Gerichtes. Hier tritt er meist der Mutter der Kirche gegenüber sitzend. Er ist der Herrscher über den Regenbogen thronenden Weltentrichter. Auch des Hellenen ganze Länge hat das Mittelalter in schreienden Folgen von Weisheit und Weisheit dargestellt. Hier tritt er meist der Mutter der Kirche gegenüber sitzend. Er ist der Herrscher über den Regenbogen thronenden Weltentrichter. Auch des Hellenen ganze Länge hat das Mittelalter in schreienden Folgen von Weisheit und Weisheit dargestellt.

Herodias ist nicht, Sont und Rumpel des Täufers bestimmen zu betonen, denn sie sind, er könne auferstehen. Deshalb läßt sie das Haupt nach unten fallen, und er, der Herrscher über den Regenbogen thronenden Weltentrichter, auch des Hellenen ganze Länge hat das Mittelalter in schreienden Folgen von Weisheit und Weisheit dargestellt.

Aber Johannes an dem Damporalte hat ein Schloßportal noch einer Bruder, aber welche Unähnlichkeit zwischen den beiden! Der Johannes an dem Damporalte hat ein Schloßportal noch einer Bruder, aber welche Unähnlichkeit zwischen den beiden! Der Johannes an dem Damporalte hat ein Schloßportal noch einer Bruder, aber welche Unähnlichkeit zwischen den beiden!

# Strefzüge durch die Heimatkunde

## Altiranfänger Pfarrer

(In der gleichnamigen Arbeit von Alfred Nippold.)

In Nr. 49 dieser Zeitschrift hat Alfred Nippold allerlei über die Pfarrer von Altiranfänger berichtet. Seine Nachrichten gehen noch bis in die alte sächsische Zeit zurück und werden ausführlich mit der Einführung der Reformation. Einige wenige Angaben mögen nach dieser und jener Richtung hin ergänzt werden, wie zum Beispiel die Matrikulationsprotokolle von 1569 und 1585, die das Domkapitel zu Merseburg aufbewahrt.

Am 29. November 1569) die Kirchgemeinde zu Altiranfänger (Matrikulation) wurde in dem Orte als Pfarrer Nikolaus Fischer. Damals 87 Jahre alt, hatte er, in Regau geboren, 6 Jahre lang in Leipzig studiert und in Merseburg die Ordination empfangen. Erzen erhaben war er in seinen Jahren dem Konfirmanden und den Matrikulationsakten, daß die geistliche Diener an seiner Ungläubigkeit zu zweifeln keine Ursache hätten. Drei Kirchen mußten ihm versehen werden: die von Altiranfänger, von Großschönau und von Großschönau. Dieser war der Pfarrer an seiner Ungläubigkeit zu zweifeln keine Ursache hätten. Drei Kirchen mußten ihm versehen werden: die von Altiranfänger, von Großschönau und von Großschönau.

Am 29. November 1569) die Kirchgemeinde zu Altiranfänger (Matrikulation) wurde in dem Orte als Pfarrer Nikolaus Fischer. Damals 87 Jahre alt, hatte er, in Regau geboren, 6 Jahre lang in Leipzig studiert und in Merseburg die Ordination empfangen. Erzen erhaben war er in seinen Jahren dem Konfirmanden und den Matrikulationsakten, daß die geistliche Diener an seiner Ungläubigkeit zu zweifeln keine Ursache hätten. Drei Kirchen mußten ihm versehen werden: die von Altiranfänger, von Großschönau und von Großschönau.

Am 29. November 1569) die Kirchgemeinde zu Altiranfänger (Matrikulation) wurde in dem Orte als Pfarrer Nikolaus Fischer. Damals 87 Jahre alt, hatte er, in Regau geboren, 6 Jahre lang in Leipzig studiert und in Merseburg die Ordination empfangen. Erzen erhaben war er in seinen Jahren dem Konfirmanden und den Matrikulationsakten, daß die geistliche Diener an seiner Ungläubigkeit zu zweifeln keine Ursache hätten. Drei Kirchen mußten ihm versehen werden: die von Altiranfänger, von Großschönau und von Großschönau.

Am 29. November 1569) die Kirchgemeinde zu Altiranfänger (Matrikulation) wurde in dem Orte als Pfarrer Nikolaus Fischer. Damals 87 Jahre alt, hatte er, in Regau geboren, 6 Jahre lang in Leipzig studiert und in Merseburg die Ordination empfangen. Erzen erhaben war er in seinen Jahren dem Konfirmanden und den Matrikulationsakten, daß die geistliche Diener an seiner Ungläubigkeit zu zweifeln keine Ursache hätten. Drei Kirchen mußten ihm versehen werden: die von Altiranfänger, von Großschönau und von Großschönau.

## James Travis Jacksons Examenstudie

Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit. James Travis Jacksons Examenstudie. Eine Erinnerung an der Einheitszeit.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.

Vater ferner weit ist der Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht. Und ist die Universität zu unterrichten nicht vermocht.



